Dienstag, 8. Mai. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 10332. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1877.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Mai. Vom Kriegsschauplatz liegen keine Nachrichten von Belang vor.

London, 8. Mai. Im Unterhaus fand gestern die Berathung der Gladstone'schen Resolutionen statt. Gladstone zog die dritte und vierte Resolution zurück und acceptirte den von Trevelyan gestellten Unterantrag zur zweiten, worin das Unterhaus die Ansicht aussprechen soll, die Pforte habe durch ihr Verhalten gegen ihre Unterthanen und durch die Verweigerung der Garantien einer besseren Verwaltung jeden Anspruch auf materielle oder moralische Unterstützung der britischen Krone verloren. Lord Hartington äußerte, die liberale Partei würde Gladstone's Resolutionen nunmehr unterstützen können. Im Laufe der Debatte tadelte Gladstone Derby's Antwort auf das Circular Gortschakoff's, welche die Meinung des Landes nicht wiedergebe und Rußland sogar daraus einen Vorwurf zu machen wage, daß es sich zum Organ so feierlicher Entschließungen gemacht. Staatssecretär des Innern Croß vertheidigt die Regierung, die bestrebt sei, den Krieg zu lokalisiren und die Neutralität zu bewahren. Wenn der Czar seinen Worten treu bleibe, Konstantinopel nicht anzugreifen, so sei kein Conflict mit den Interessen Englands vorhanden. Die Fortsetzung der Debatte wird auf heute vertagt.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 7. Mai. Wie der „Pol. Corresp. aus Athen gemeldet wird, hat das griechische Cabinet eine Note an die Pforte gerichtet, in welcher gegen die Freilassung der Chefs mehrerer türkischer Räuberbanden, welche früher die griechischen Grenzeparchien beunruhigten, protestirt wird. — Die Listen für die Aushebung der Armeereserven sind, nach einer weiteren Mittheilung derselben Correspondenz, in ganz Griechenland nunmehr geschlossen. Die Altersklassen vom 20. bis 30. Lebensjahre haben ein Contingent von 100 000 Mann ergeben.

London, 7. Mai. Dem „Bureau Reuter" wird aus Erzerum vom 5. d. gemeldet: Der rechte Flügel der Russen marschirt auf Genles und Tehildes, in der augenscheinlichen Absicht, die zweite Vertheidigungslinie der Türken bei Soghanle zu umgehen. Der linke russische Flügel forcirt die Passage von Bajazit über Surikoy. Das Centrum der russischen Armee scheint in der Ebene von Kars das Resultat dieser Operationen abwarten zu wollen. Das Wetter bessert sich.

Bukarest, 7. Mai. In der letzten Nacht bombardirten die Türken den Hafen von Beket und schossen 5 englische und mehrere andere Schiffe in den Grund. — Baschibozuks plünderten auf dem diesseitigen Ufer der Donau mehrere Ortschaften und gingen dann mit ihrer Beute über die Donau zurück. — Der Großfürst Nicolaus wird hier erwartet.

Wien, 7. Mai. Nach einer Meldung der „Pol. Corresp." aus Bukarest befinden sich in dem von den Türken bombardirten Beket, sowie in dem ebenfalls beschossenen Oltenitza kein Mann Besatzung.

Danzig, 8. Mai.

Es gehen zur Zeit Darstellungen durch die Presse, in welchen die Herabminderung der in dem Etatsvoranschlage für 1877/78 in Aussicht genommenen Erhöhung der Matricularbeiträge von 24 Millionen auf 7 Millionen Mark mit großem Geräusch als ein ausschließliches Verdienst der Fortschrittspartei bezeichnet wird. So sehr ist man auf die Hervorhebung der Thätigkeit dieser Fraction bedacht, daß man im Eifer sogar von einem „von der Fortschrittspartei eingebrachten Antrag der Fortschrittspartei" spricht. Bei Licht betrachtet, ist indeß nicht einzusehen, wo hier das besondere Verdienst liegen soll. Wir geben gern zu, daß der Gedanke, die Pensionen aus den Kriegen vor 1870 auf den Invalidenfonds zu übernehmen, zuerst von dem Abg. Richter-Hagen angeregt worden ist; inzwischen ist er aber längst Gemeingut des Reichstags geworden und es unterlag gar keinem Zweifel, daß der betreffende Antrag in diesem Jahre auch ohne den Gesetzentwurf der Fortschrittspartei eingebracht und angenommen sein würde. Ebensowenig ist es als eine besonders geniale oder muthige That zu preisen, daß man von Seiten der Fortschrittspartei in diesem Gesetzentwurf zuerst die Einstellung der Zinsen des Reichstagsgebäudefonds in den Etat beantragt hat. In der Nothwendigkeit, alle erdenklichen Mittel zur Verminderung des sogenannten Deficits ausfindig zu machen, wäre wohl auch in den andern Parteien dieser oder jener Kopf auf den so naheliegenden Gedanken gekommen. Ebenso verhält es sich mit den übrigen Anträgen. Wenn zugleich nicht versäumt wird, hervorzuheben, daß die Fortschrittspartei nur durch die Nationalliberalen verhindert worden sei, das ganze Deficit zu beseitigen, so ist das doch eine gar zu wohlfeile Manier, sich in ein helles Licht zu setzen. Wenn die Aufgabe des Volksvertreters ledig im Anträgestellen bestände, so würde die parlamentarische Bürgerkrone allerdings sehr leicht zu erringen sein; die Hauptsache ist doch, daß die Anträge zweckentsprechend und durchführbar sind. Eine Maßregel, durch welche in diesem Jahr der Etat allerdings erleichtert, im nächsten aber vielleicht nur um so mehr belastet sein würde, wäre mit einer vorsichtigen Finanzpolitik nicht vereinbar gewesen, und wenn die Nationalliberalen Anträgen, die zu derartigen Bedenken Anlaß gaben, entgegengetreten sind, so haben sie nur ihre Schuldigkeit gethan. Uebrigens versteht man nicht recht, wie von der Herabminderung der Anfangs projectirten Erhöhung der Matricularbeiträge überhaupt so viel Aufhebens gemacht werden mag. Für die Gesammtheit des Nationalvermögens ist diese Aenderung ohne wesentlichen Belang; es sind weder neue Einnahmequellen entdeckt, noch sind die Ausgaben erheblich geschmälert worden; der Unterschied zwischen dem Etatsentwurfe und dem Etatsgesetz besteht hauptsächlich darin, daß in dem letzteren an die Stelle der stärkeren Heranziehung des Volkseinkommens zum großen Theil die Verwendung von vorhandenen Beständen oder der Credit getreten ist.

Ueber die Verurtheilung des Commerzienraths Baare wegen Beleidigung Camphausen's sagt die „Schl. Pr.": „Herr Baare in Bochum wird für die poetische Erfindungsgabe, die er an den Tag legte, als er im Hansasaale zu Köln über eine Audienz beim Minister Camphausen referirte, von der Kölner Zuchtpolizeikammer mit 500 Mk. Strafe angesehen. Er wird es verwinden können, denn soviel wirft das Bochumer Stahlwerk, wenn auch nicht für seine Actionäre, so doch für seinen Director ab, um die gelungene Durchführung eines höchst wirksamen Theatercoups bezahlen zu können. Im eigensten Interesse unserer Industrie halten wir es aber für recht wünschenswerth, daß die Leiter unserer hervorragendsten Werke endlich den Pfad des Rhapsoden verlassen und sich nüchternen Formen der Arbeit zuwenden."

Wenn kurz vor Sturm und Regen auffallende Dunkelheit eintritt, so wird es sogleich bedeutend heller, wenn die ersten Windstöße vorbei und die ersten Regentropfen gefallen sind, möge das Unwetter sonst auch noch immer in Zunahme begriffen sein. Aehnliches will man in einzelnen deutschen Provinzen jetzt bei Beginn des russisch-türkischen Krieges hinsichtlich der wirthschaftlichen Verhältnisse beobachtet haben. Im vergangenen Herbst schienen schon einige Symptome der Besserung vorhanden zu sein, seit der Mobilisirung der russischen Armee war das Vertrauen wieder vollständig geschwunden, die Unsicherheit über das, was die Zukunft bringen würde, lastet schwerer auf dem Verkehr als die traurigste Gewißheit. Seit dem 27. April, dem Tage der Kriegserklärung und des Pruthüberganges, hat sich nun das Geschäft in einzelnen Zweigen gebessert. Der Kaufmann kann jetzt mit den gegebenen Thatsachen combiniren, die Bedürfnisse der kämpfenden Armeen an Waffen, Munition, Kleidungsstücken, Lazarethgegenständen, Medicamenten u. s. w. werden zum Theil aus Deutschland bezogen, die deutsche Industrie erhält nicht ganz unbedeutende Aufträge, auch das Transportwesen prosperirt dabei etwas besser. Der darniederliegenden deutschen Eisenindustrie im Westen sind z. B. von der russischen Regierung Bestellungen ertheilt worden. Dadurch gewinnt auch die Kohlenproduction. In den deutschen Kohlenwerken haben die Preise etwas angezogen — ein im Frühjahr fast unerhörter Fall.

Freilich machen sich für einzelne Geschäftsbranchen auch nachtheilige Folgen bemerkbar. Das gilt z. B. zum Theil für die Rhederei. Preußische, mecklenburgische und oldenburgische Schiffe, welche bisher im Schwarzen Meere und als Frachtfahrer von den russischen und türkischen Häfen einen lohnenden Erwerb fanden, kehren beschäftigungslos zurück, da jeder Handel dort bereits gänzlich aufhört, und auch der Exporthandel der russischen Ostseehäfen, der ebenfalls viele deutsche Schiffe beschäftigte, soll plötzlich nach der Kriegserklärung fast ganz beendet sein. Für die russische Kriegsflotte der Ostsee, welche schleunigst seefertig gemacht werden soll, werden jetzt deutsche Maschinisten gesucht. Desgleichen langten in letzter Zeit in Hamburg nordamerikanische See-Offiziere, Ingenieure und Maschinisten an und begaben sich eiligst auf dem kürzesten Wege nach Petersburg. Dieselben sagten, daß viele nordamerikanische See-Offiziere und besonders auch Ingenieure jetzt in russische Dienste treten wollten und daß auch ein Dampfer, mit Torpedos befrachtet, sich auf dem Wege von Newyork nach Petersburg befinde.

Vom Kriegsschauplatze liegen heute nicht viele Nachrichten von Bedeutung vor. An der Donau fahren die Türken fort, ihren Muth nicht gegenüber den Russen, sondern an den friedlichen christlichen Ortschaften zu beweisen. Sie beschießen die rumänischen Uferstädte, plündern die am linken Ufer der Donau gelegenen unbeschützten Dörfer, morden und brennen in den bulgarischen Orten des eignen Landes, so daß man vom rumänischen Ufer aus in jeder Nacht an mehreren Stellen des gegenüberliegenden Gestades das Feuer brennender Dörfer sieht. Die Bulgaren haben freilich noch nichts gethan, das Strafe verdiente, aber sie könnten sich nach dem Uebergange der Russen über die Donau empören, darum werden sie schon vorher ausgerottet; und man faßt das Uebel bei der Wurzel an, indem man in den Kindern und Säuglingen auch der späteren Insurgenten nicht schont. Freilich geschieht dies nicht auf Befehl der türkischen Regierung; aber diese hat die Urheber der bulgarischen Gräuel vom Mai v. J. nicht bestraft, sondern nur durch eine Scheinuntersuchung den Europäern Sand in die Augen zu streuen gesucht; die beim Morde des deutschen nnd französischen Consuls betheiligten Hauptschuldigen laufen frei umher, ja sind belohnt; der Eine ist z. B. zu dem einträglichen Posten eines Vali (Statthalter) von Trapezunt gelangt. Darum ist die türkische Regierung für die Greuel doch verantwortlich; denn die Anstifter derselben sind der Straflosigkeit sicher.

Russische Siegesberichte stehen nicht in gutem Rufe; aber die türkischen haben sich noch als viel unzuverlässiger herausgestellt. Auf dem asiatischen Kriegsschauplatze wollen die Türken schon eine Reihe von Siegen errungen haben. Nimmt man aber die Karte zur Hand und verfolgt die täglich in den Depeschen genannten Orte, so sieht man, daß die Russen in beständigem Vordringen begriffen sind. Sie haben nicht nur Kars cernirt, sondern von dort einen Truppentheil entsandt, der sich der nach Erzerum führenden Wege versichern soll. Zwischen Kars und Erzerum liegt der Saghanly Dagh. Ueber dies Gebirge führen zwei Pässe. Gelingt es den Russen, einen dieser Pässe, die bis tief in den Mai mit Schnee bedeckt sind, zu forciren, so bietet der weitere Weg nach Erzerum keine Schwierigkeiten mehr dar. Obige telegraphische Nachricht aus Reuter's Bureau ist nicht ganz klar; sie läßt nicht erkennen, ob die Russen sich eines jener beiden Pässe bemächtigen oder gar den ganzen Saghanly Dagh umgehen wollen. Auch der südliche russische Heerestheil der sich Bajasids bemächtigt hat, marschirt auf Erzerum los. Das wird freilich nicht, wie Bajasid durch einen Handstreich zu nehmen sein, sondern eine längere Belagerung erfordern.

England hat das gleichzeitig mit der Kriegserklärung den Mächten zugestellte Rundschreiben Gortschakoff's in keineswegs freundlicher Weise beantwortet. Die Rede, welche gestern Abend der Minister des Innern Croß im Unterhause gehalten (siehe Tel. Dep.), beweist aber, daß England augenblicklich sich noch nicht zum Kriege entschlossen hat. Nur Konstantinopel soll Rußland unangetastet lassen. Zu dieser verhältnißmäßig milden Stimmung hat das Vorgehen Gladstone's, der schließlich, als er seine Anträge modificiren ließ, die Unterstützung des Gros seiner Parteigenossen zugesichert erhielt, wohl viel beigetragen.

Die Correspondenz der officiösen „Agence Russe" bemerkt, daß die Besorgnisse, welche man in England vor künftigen Verwickelungen hege, was Rußland anlange, unbegründet seien. Rußland bedrohe nirgends die englischen Interessen. Hinsichtlich Serbiens glaubt die genannte Correspondenz, daß dasselbe eine stricte Neutralität bewahren werde.

Bei der Sendung Layard's nach Konstantinopel hat England übrigens schon die „Wahrung der englischen Interessen im Orient" lebhaft im Auge gehabt. Man schreibt wenigstens der England sehr freundlich gesinnten „Köln. Ztg." aus Konstantinopel, 27. April: Bei den Verhandlungen Layards mit der Pforte habe es sich um nichts Geringeres gehandelt, als darum, der letzteren Zustimmung zu einer etwanigen Abtretung der zu beiden Seiten des Suezcanals gelegenen Territorien zu erhalten. „Gemäß der Stellung Aegyptens zur Türkei hat der Vicekönig nicht die Befugniß der Landveräußerung; er bedarf dazu der Genehmigung der Pforte, und unter den obwaltenden Verhältnissen läßt sich bei dieser Vieles erreichen, wenn englisches Geld in Frage kommt. Wie die andern Mächte über dieses Tauschgeschäft denken, hat aber die Pforte schon aus einem Telegramm ersehen müssen, das ihr aus Alexandria vorgestern zugekommen. Es hieß darin, daß der russische und der französische Vertreter dem Vicekönig die Entsendung eines Truppen-Contingents abrathen, und zwar mit der Androhung, allenfalls Alexandria zu blockiren. Da sich Aegypten mit Rußland nicht im Kriege befindet — die dortigen russischen Consuln sind nicht abberufen —, so sei ein actives Eingreifen ägyptischer Hilfstruppen unstatthaft". Wir glauben, daß an der Sache etwas Wahres sein wird, wenn auch die Details noch der Bestätigung bedürfen. Das im Orient sehr interessirte Frankreich legt sich nur mit großem Schmerz Zurückhaltung in den gegenwärtigen orientalischen Händeln auf.

Der Khedive von Aegypten will dem Padischah noch weitere Hilfstruppen und Geld schicken, er befindet sich aber wieder selbst in neuen schweren Bedrängnissen. Er hatte Gordon zur Eroberung Abessiniens abgeschickt, und dieser befindet sich jetzt in großer Gefahr. Um Gordon zu retten,

---

△ Internationaler Maschinenmarkt zu Leipzig.

Der von mehr als 300 Firmen beschickte erste landwirthschaftliche Maschinenmarkt zu Leipzig wurde gestern durch den Besuch des Königs von Sachsen und der sächsischen Staatsminister in feierlicher Weise inaugurirt. Die reichhaltige Beschickung seitens der Fabrikanten aller Länder — der Catalog weist 2503 div. Nummern auf — und der rege Besuch des Marktes von Landwirthen zeigt, daß die Idee eine glückliche zu nennen ist und einem wirklichen Bedürfniß für Sachsen entspricht. Noch keine Ausstellung ähnlicher Richtung hat eine so starke Concurrenz herbeigelockt. Landwirthschaftliche Maschinen stehen selbstverständlich, dem Charakter des Marktes entsprechend, obenan. In diesem friedlichen Wettkampfe fordern Amerika, England und Deutschland zu interessanten Vergleichen ihrer Fabrikate heraus. Der Ausstellungscomplex befindet sich auf dem Grundstück der ehemaligen Leipziger Baufabrik und bedeckt ein Areal von ca. 100 Meter Breite und 350 Meter Länge. Die Oberleitung des Marktes führt Herr v. Schönberg, der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig, von dem auch die erste Anregung dazu ausging, und der umsichtige Civil-Ingenieur Herr Kayser. Ein kurzer Rundgang auf dem Markte zeigte uns, welche hohe Stufe die Landwirthschaft in Sachsen einnimmt, wenn all diese Maschinen für ihren Betrieb bestimmt sein sollen.

Beim Eintritt in den festlich mit Flaggen und Ehrenpforten gezierten Ausstellungsraum überrascht uns das Spiel einer mächtigen Fontäne, die durch eine Heißluftmaschine von 1½ Pferdekraft in Bewegung gesetzt wird, ein Werk der Gebr. Sachsenberg aus Roßlau. Auf der rechten Spitze des Marktes erheben sich 12 geräumige Holzschuppen zur Unterbringung von Gegenständen, die dem directen Witterungseinfluß entzogen werden sollen. Gegenüber dem Eingang, am andern Ende des Platzes, befindet sich eine gedeckte geräumige Restaurationshalle, und daneben das Bureau der Direction, in dem gleichzeitig der Spediteur des Platzes eine fortdauernde Communication von Gütern, Briefen und Depeschen vermittelt.

Aus Westpreußen und Ihrer Nachbarprovinz Posen haben nur C. Blumwe in Bromberg (Holz-Bohr- und Stemmmaschinen für Tischler und Wagenbauer für Dampf- und Handbetrieb, verschiedene Sägewerke und Patentachsen, eigenes Fabrikat), P. Dietrich aus Bromberg (Sortiment engl. Dampfdresch- und Mähmaschinen) und Drewitz in Thorn (Säemaschinen eigener Fabrik) ausgestellt. Ein anderer Landsmann, der aus Marienburg vor einigen Jahren hierher übersiedelte, Maschinenfabrikant Ph. Swiderski, hat aus seinem umfangreichen Etablissement 2—6 pferdekr. Transport- und stationäre Dampfmaschinen (von 900—2500 Mark im Preise) verschiedener Systeme höchst solider Construction aufgestellt und in Betrieb gesetzt, auch die größte Dampfmaschine, die auf dem Platze steht, eine 200 Pferdekr.; sowie eine Buchdruckschnellpresse: Lipsia (eigenes System) finden wir von dieser Firma ausgestellt. Max Friedrich in Plagwitz hat Lokomobilen und Kessel in großer Dimension, J. D. Garett (Berkau) Dampfdreschmaschinen mit Selbst-Speiseapparat und Patent-Stroh-Elevator ausgestellt. — Goetzes u. Schulze fahren besondere Spezialitäten von Patent-Häcksel- und Ziegelmaschinen vor. Gebr. Hanko in Coschutz bei Dresden haben Getreide- und Grasmähmaschinen (letztere mit Verschluß der Kurbelstange und mit einer bequemen Vorrichtung zum Herausnehmen der Messer) ausgestellt, während G. Mügge aus Plagwitz, Schlickeisen aus Berlin Alles zur Ziegelfabrikation erforderliche Geräth anbieten. Ebenso wenig fehlen Windturbinen und Lokomobilen (von der Leipzig-Reudnitzer Fabrik Bergmann u. Co.) eine Steinbrechmaschine (Theissin in Leipzig) Kühlapparate und Molkereigeräthe von Ahlborn in Hildesheim. Jauck und Altner in Leipzig liefern Spritzen jeder Dimension, Feuerwehrgeräthschaften; ersterer sogar die erste deutsche Dampfspritze und seine berühmten Glocken, Breuer u. Co. in Pirna Unkraut-Auslesemaschinen. Eckert-Berlin seine anerkannten amerik. Schaar- und Mineur-Pflüge, Dreschmaschinen und Dampfkochapparate für Viehfutter, Follows u. Bate in Manchester: Verbesserte Ventilationen und Rauchleiter. Die Görlitzer Actien-Fabrik ist mit Dampfmaschinen, die Eisenindustrie in Varel mit Wasch- und Buttermaschinen vertreten. Eine verbesserte Handdresch- und Göpel-Dreschmaschine liefert H. Lanz (Mannheim). Von Gebr. Pfitzer liegen gut construirte Waagen vor. Reinsch in Dresden hat eine neue Patent-Breit-Dresch-Maschine und Rud. Sack (Plagwitz) Stahlrajolpflüge verbesserter Construction mit Wasserleitung in Thätigkeit gesetzt. — Es würde zu weit führen, näher auf die verschiedenen ausgestellten Gegenstände einzugehen. Es möge Ihnen genügen zu erfahren, daß 105 verschiedene Specialitäten von Maschinen, Werkzeugen und Geräthen für den landwirthschaftlichen Wirthschaftsbetrieb dem Markt aus folgenden außersächsischen Städten: Merseburg, Berlin, Schwerin, Altenburg, Görlitz, Hildesheim, Jauer, Augsburg, Nürnberg, Dessau, Hamburg, Magdeburg, Erfurt, Regensburg, Bremen, Halle, Mannheim, Braunschweig, Cöln, Mörs a. Rh., Cassel, Glogau, Stettin, Wolfenbüttel, Sprottau, Camenz i. S. zugeführt waren, und daß Sachsen selbst mit ca. 150 Ausstellern, das Ausland mit 12 Ausstellern (England, Holland, Oesterreich und die Schweiz) auf dem Markt vertreten waren. Diese Statistik beweist zur Genüge, daß die günstige Lage Leipzigs für die Wiederkehr derartiger internationaler Verkehrsmärkte volle Berechtigung hat. Ueber das Resultat des Umsatzes berichte Ihnen morgen noch in Kürze.

E. Schloemp.

hatte der Khedive dem König Johannes von Abessinien die Abtretung des wichtigen Hafens Massaua am Rothen Meere angeboten. König Johannes hat jetzt sämmtliche Anträge abgelehnt und sagt: „Aegypten erklärte mir den Krieg, indem es mein Gebiet verletzte; ich habe das Recht zu kämpfen, um meine Grenzen für immer zu sichern. Ich lehne die Abtretung Massaua's ab und werde es mit Gewalt nehmen. Ich will keine Geschenke und befehle meinem Heere die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten." Der Trotz des äthiopischen Königs hat die Lage sehr ernst gemacht.

Dazu kommt noch großes Mißgeschick des Vicekönigs in Darfur, das erst vor wenig Jahren erobert ist. Der Aufstand hat dort bekanntlich zugenommen. Die Aegypter sind geschlagen, die Hauptstadt Elfacher ist zerstört. Die in die Residenz des Exsultans geflüchteten Aegypter müssen capituliren oder verhungern, wenn die Verstärkungen lange ausbleiben.

Vielleicht tröstet sich der Khedive mit den Nachrichten, die ihm Capitän Burton vom Rothen Meere nach Kairo gebracht hat. Dieser entdeckte, zufolge seines Berichts an den Khedive, ungeheure Reichthümer und fand Reste der sieben alten Städte auf, woselbst Goldminen der alten Kopten, Römer und Perser waren. Er wird im November die Leitung der Ausgrabungen übernehmen, die er jetzt bei den ersten Nachrichten aus Darfur und Abessinien eingestellt hat.

Deutschland.

* Berlin, 7. Mai. Mit Bezug auf die in den letzten Tagen in Versammlungen und in der Presse lebhaft geführten Erörterungen über die Förderung des Bau's von sogenannten Secundärbahnen erfährt die „Post", daß dem Vernehmen nach die Vorarbeiten für den Erlaß einer deutschen Sicherheitsordnung für Bahnen von untergeordneter Bedeutung so weit gefördert sind, daß ein im Reichseisenbahnamte ausgearbeiteter Entwurf einer solchen Ordnung in nächster Zeit dem Bundesrath zur Beschlußfassung zugehen wird. — Noch in diesem Monate werden zwischen höhern, von der französischen Regierung nach Berlin gesandten Beamten und der Reichs-Postverwaltung Verhandlungen behufs Abschlusses eines Telegraphenvertrages statt finden, um wie in den Verträgen mit Dänemark, Norwegen und Schweden, Holland den Worttarif zur Geltung zu bringen. Die Gebühr für das einfache Telegramm von 20 Worten nach dem Festlande von Frankreich und dem Fürstenthum Monaco beträgt jetzt von den Aemtern in Elsaß-Lothringen deutsche und französische Gebühr 1 Mk. 60 Pf., von den Aemtern in Baden und Hohenzollern, so wie von den übrigen westlich der Weser und Werra gelegenen Aemtern des Reichs-Telegraphengebietes und von den Aemtern in Baiern und Würtemberg 2 Mk. 40 Pf, von den östlich der Weser und Werra gelegenen Aemtern des Reichs-Telegraphengebietes 3 Mk. 20 Pf. Ueber Belgien, die Schweiz oder Luxemburg kommt zu den genannten Sätzen noch die Transitgebühr von 1 Fr. = 80 Pf. hinzu. Baiern und Würtemberg nehmen voraussichtlich durch Vertreter ebenfalls an den Verhandlungen Theil.

— Die Vertretung für die Interessen russischer Unterthanen in Aegypten ist nunmehr auf den deutschen General-Consul in Alexandrien und die übrigen deutschen Consulate in Aegypten übergegangen, nachdem die russischen consularischen Behörden daselbst ihre amtliche Thätigkeit eingestellt haben.

Metz, 7. Mai. Der Kaiser und der Kronprinz sind um 12 Uhr von der bei dem Fort „Prinz August von Würtemberg" abgehaltenen Parade zurückgekehrt. In Parade standen 12 Bataillone Infanterie, 4 Bataillone Fuß-Artillerie, 1 Pionier-Bataillon, 5 Schwadronen Dragoner, 16 Geschütze von der Fuß-Artillerie. Eine große Menschenmenge wohnte der Parade bei. Heute Nachmittag wird der Kaiser die Forts besichtigen. — Die Feuersbrunst im Dome ist, wie mit Sicherheit angenommen wird, durch Feuerwerkskörper von der gestrigen Illumination entstanden. Die Thurmuhr ist unversehrt. Der Dachstuhl ist niedergebrannt, das Innere der Kirche ist mehrfach durch heruntergefallene brennende Holzstücke und dadurch mitgetheiltes Fener beschädigt. (W. T.)

Oesterreich-Ungarn.

Triest, 7. Mai. Der seitherige russische General-Consul in Port Said ist mit seiner Familie heute auf dem Lloyd-Dampfer „Pollux" hier eingetroffen. (W. T.)

Pest, 7. Mai. Ministerpräsident Tisza wird den auf die Hemmung der Donauschifffahrt bezüglichen Theil der Somssich'schen Interpellation und die Interpellation über die bei der Durchreise der Softas durch Temeswar vorgekommenen Unruhen am nächsten Mittwoch beantworten.

England.

London, 7. Mai. Aus Capetown vom 17. v. M. wird gemeldet: Am 12. April wurde in Prätoria die englische Flagge aufgehißt und die Transvaal-Republik England einverleibt. Der Staatspräsident Burgers legte gegen die Einverleibung Protest ein. Delegirte des Landes sollen sich nach Europa und Amerika begeben, um bei den Mächten, die die Transvaalsche Republik anerkannt haben, Protest zu erheben. Im Transvaallande waren zur Verhütung von Unruhen englische Truppen angekommen. Die Regierung vom Caplande hatte sich damit einverstanden erklärt, auch das Westgriqualand den englischen Besitzungen einzuverleiben. (W. T.)

Italien.

Rom, 2. Mai. Auf dem Janiculus fand heute die Grundsteinlegung eines Denkmals zur Erinnerung an die Kämpfe gegen Frankreich im Jahre 1849 statt. Das Parlament sowohl als die Regierung waren officiell dabei vertreten. Von den Ministern waren Nicotera und Zanardelli, für die Kammer der Vice-Präsident Spantigati anwesend. — Der Turiner „Gazzetta del Popolo" wird aus Padua geschrieben, daß mehrere Studenten der dortigen Hochschule vor einigen Tagen in der dem heiligen Antonius geweihten Kirche zu gleicher Zeit mit einigen Hunderten französischen Pilgern aus der Bretagne eintraten und hörten, wie deren Führer zu seiner Umgebung äußerte: „In diesem Gotteshause, in diesem Heiligthume, erblicke ich böse Gesichter! Man muß diese Räuber vernichten, und zwar mit Gewalt!" An demselben Abend nun zogen gegen 400 Studiosen nach dem Bahnhofe, um den abreisenden Pilgern ein Pereat zu bringen. Die Polizei jedoch sperrte die Eisenbahn ab und verhinderte die Demonstration. Die Studenten aber stellten sich hierauf vor einem Kaffeehause der Vorstadt, in dessen Nähe der Zug vorbeifahren mußte, auf und brachten der schwarzen Gesellschaft ein Pereat. Dann zogen sie vor das Palais der bigotten Gräfin Da Rio, welche einige Pilger beherbergt hatte und Beiträge für den Peterspfennig einsammelt, und brachten dieser eine Katzenmusik, worauf sie das Lokal des katholischen Vereins aufsuchten und den dort anwesenden Mitgliedern durch Pfeifen ebenfalls ihr Mißfallen über deren Treiben zu erkennen gaben. Hier in Rom haben die Pilger bis jetzt keinerlei Veranlassung zu Klagen gegeben, denn der Cardinal-Staatssecretär Simeoni soll den Führern anbefohlen haben, den Anordnungen der Polizeibeamten stets zu folgen und keine Veranlassung zu Ruhestörungen zu geben.

Rußland.

Moskau, 7. Mai. Das hiesige Slavencomité hat einen Aufruf an seine Emissäre erlassen, um in den slavischen Gebieten, welche die russischen Truppen inne haben, neues nationales Leben in geistiger, ins specielle kirchlicher, und materieller Beziehung zu wecken. (W. T.)

* Die große Dnieprbücke bei Kiew ist nicht, wie es anfänglich hieß, zerstört, sondern blos am Ufer durch eine Abrutschung beschädigt und dürfte bald wieder passirbar sein. — In Odessa wurden seit voriger Woche nahe an 40 000 Bahnkarten an flüchtende Einwohner ausgegeben. Es hält schwer, Plätze in den Waggons zu erobern. Seit Mittwoch ist der Güterverkehr auf jener Linie eingestellt. Die Lebensmittelpreise sind enorm gestiegen.

Rumänien.

Aus Bukarest schreibt man: Colonialwaaren sind hier sehr gestiegen; ein Centner Zucker kostet 75 fl., ein Centner Kaffee 400 fl. u. s. w. Die Theuerung steigt auf allen Gebieten.

Afrika.

Alexandria, 6. Mai. Der hiesige russische Generalconsul ist heute mit seinem Personal nach Triest abgereist. (W. J.)

Tanger, 25. April. Die Abreise des Kaiserlichen Minister-Residenten Weber nach Fäß, welche zuletzt wieder durch fortdauernde Regengüsse aufgehalten war, hat soeben stattgefunden. Die gesandtschaftliche Karavane besteht aus 22 Mitgliedern, 14 Dienern und 18 Maulthiertreibern, mit einer Escorte von 44 Reitern unter dem Befehle des Kaid el Reha (Obersten) Sidi Ali el Râschidi. Die von Fäß geschickten Pferde und Maulthiere schienen sehr gut zu sein; alle waren mit neuen Sätteln versehen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

— Nach einer Privatmeldung des „Reuter'schen Bureau" aus Konstantinopel vom 6. d. Mts. hätten kleine russische Truppendetachements die Donau überschritten. Anderweite Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor.

* Jassy, 4. Mai (über Itzkany). Seit heute Nachts hat der Durchmarsch russischer Truppen auffallende Dimensionen angenommen. Nach erfolgtem Aufmarsche an der Donau werden die Reserven mit der Eisenbahn befördert und längs derselben ihre Cantonnements erhalten. Für Jassy ist eine Garnison von 15 000 Mann bestimmt. — Wie in militärischen Kreisen verlautet, soll der Donau-Uebergang erst nach vollendetem Aufmarsche und Heranziehung der Reservecorps versucht werden. Russische Offiziere versichern, daß die Demonstrationen zum Uebergange an vierzehn (?) Punkten der Donau und schwerlich vor Ende Mai stattfinden werden.

Aus Bukarest, 2. Mai, schreibt ein Berichterstatter der Presse: Der Fürst ist heute Morgens nach Jclava, der ersten Station nächst Bukarest auf der Route nach Giurgewo, abgereist, um die dort lagernden Truppen zu besichtigen, wohl auch, um die russischen Truppen zu begrüßen, die heute dort anlangen sollen. Es wird nämlich mitgetheilt, daß eine russische Avantgarde heute die Verbindungsbahn zwischen dem Tirgowischte-Bahnhof und dem Filaret-Bahnhof benutzen wird, um — ohne Bukarest zu berühren — zur rumänischen Armee zu stoßen, die zwischen Bukarest und Giurgewo ihre Stellung genommen hat. Officiöserseits wird versichert, daß keine Russen diesseits Barboschi und Ruscu sich befinden und daß der Fürst nur die rumänischen Truppen besichtigt. Selbstverständlich wird er dort mit großer Begeisterung aufgenommen werden, wenn auch vorerst die rumänische Armee keine aggressive Aufgabe erhält. — Ich habe Gelegenheit gehabt, mit dem Minister des Aeußern, Cogolnitscheanu, zu sprechen, und er wiederholte mir, daß durchaus keine Cooperation mit den Russen, noch eine Feindschaft gegen die Türkei beabsichtigt sei. Rumänien habe nur seine Sesbstständigkeit zu wahren und sein Territorium zu schützen. Hätte es sich dem Einmarsch der Russen widersetzt, wären diese als Feinde ins Land gekommen, so wäre es um Rumäniens Selbstständigkeit geschehen. Das Land mußte die günstigsten Bedingungen zu erringen suchen und jeder Feindseligkeit auch von russischer Seite vorbeugen. Allein ebensosehr mußte man sich gegen einen eventuellen Einmarsch der Türken schützen, und nie werde Rumänien zugeben, daß türkische Soldaten rumänischen Boden betreten. Gegen eine solche Eventualität sei die Armee aufgeboten und sie werde mit aller Kraft gegen ein solches Vorhaben der Türken operiren. Politik und Humanität sind da gleichzeitig die Factoren, die diese Haltung bedingen. Denn nie und nimmer werde sich Rumänien als ein integrirender Bestandtheil des ottomanischen Reiches ansehen und die Rumänen sich als Ottomanen fühlen. Ebensowenig dürfe man den tscherkessischen Banden gestatten, das Land mit ihren Mordthaten zu verheeren. — Wessen man sich von den Türken zu versehen hat, das hätten erst gestern geschehene Ereignisse gelehrt. Zwei bulgarische Dörfer vor Galatz wurden von türkischen Tscherkessen überfallen und verbrannt, Weiber und Kinder gemordet und nur 40 hätten sich zu den Rumänen flüchten können; da die Donau mit Torpedos besetzt ist, habe man die tscherkessischen Räuber nicht verfolgen und ihre Opfer ihnen nicht entreißen können. Der Minister legte den größten Nachdruck darauf, daß die rumänische Armee nur in der Defensive gegen einen türkischen Einmarsch sich verhalten werde. — Die Aufstellung der rumänischen Hauptmacht ist unterhalb Bukarest, und es soll nach Komana das Hauptquartier verlegt werden; eine größere Abtheilung ist westwärts dirigirt, um die Eisenbahn Verocorova-Turn-Severin zu schützen. Die Einberufung der Reserven dauert noch fort, und es sollen jetzt auch die in Rumänien gebornen und hier lebenden Fremden zur Landesvertheidigung herangezogen werden. Der Kanonen-Transport geht ununterbrochen vor sich und die Materialbeschaffung wird eifrigst betrieben. Es zeigt sich, daß der ehemalige Kriegsminister Florescu noch nicht genug Kriegsmaterial angeschafft hatte, obwohl man ihm Verschwendung zum Vorwurf gemacht hat. — Die Donau unterhalb Severin ist vollständig geschlossen. Von Braila-Galatz abwärts haben die Russen, von Turn-Severin abwärts die Türken den Strom gesperrt und in die Neutralität der Donau, die dem internationalen Handel immer offen bleiben sollte, hat die Macht der Ereignisse Bresche geschossen. Russen und Türken besetzen den Strom mit Torpedos.

Konstantinopel, 6. Mai. Für die Blockirung der russischen Häfen sind 20 türkische Schiffe bestimmt. — Wie hier behauptet wird, soll bei der gestern durch ein türkisches Panzerschiff erfolgten Beschießung von Reni ein russisches Lager in Brand gesteckt worden sein.

— Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Erzerum vom 2. d. gemeldet, ein aus 12 000 Mann bestehendes russisches Corps sei bei dem Versuch, das Defilé von Sognante bei Varischan zu forciren, von Kars zurückgewiesen worden. Die Russen hätten einen zweimaligen Angriff auf die Citadelle von Kars gemacht, wären aber zurückgeschlagen worden und hätten beträchtliche Verluste erlitten. Der Kurdenscheikh Abdullah von Wan concentrire 10 000 Kurden unweit der russischen Grenze.

Danzig, 8. Mai.

* Wie schon mitgetheilt ist, veranstaltet der hiesige Innungs-Verein in diesem Jahre eine Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten. An dem Arrangement derselben haben sich erfreulicher Weise sämmtliche hier bestehenden Innungen betheiligt und es sind ca. 100 Arbeiten von Lehrlingen aus den verschiedenen Gewerken bisher bei dem Ausstellungs-Comité angemeldet. Als Ausstellungs-Local ist vom Magistrat mit Rücksicht auf den löblichen Zweck des Unternehmens der Saal im Franziskanerkloster bewilligt worden. In den letzten Tagen dieses Monats soll die Ausstellung dort eröffnet werden. Die Verfertiger der besten Arbeiten sollen für ihren Fleiß und ihr Streben durch Anerkennungs-Diplome belohnt werden, außerdem ist den einzelnen Innungen anheimgestellt worden, auch ihrerseits den Ausstellern besonders guter oder geschmackvoller Arbeiten Aufmunterungen zu Theil werden zu lassen. — Wir zweifeln nicht daran, daß dieser angeregte Wettstreit den betheiligten Gewerben nur zum Nutzen gereichen kann; freilich wird dieser Nutzen nicht lediglich nach dem speciellen Werth der ausgestellten Arbeiten zu beurtheilen sein, sondern es ist dabei in weit höherem Grade mit in Betracht zu ziehen die fördernde Kraft, welche in solchen Acten der Selbstthätigkeit liegt. Wir freuen uns daher aufrichtig, das heimische Handwerk diesmal auf einem so guten Wege anzutreffen.

* Das Fallen des Wasserstandes der Weichsel geht nur in sehr langsamem Tempo vor sich. Bei Thorn hat derselbe noch immer die Höhe von 8 Fuß 3 Zoll, bei Dirschau betrug er gestern noch 13 Fuß. Die Strömung ist ununterbrochen eine ziemlich scharfe.

* Briefsendungen für S. M. S. „Medusa" sind bis incl 12. d. M. nach Eckernförde, vom 13. bis incl. 20. d. M. nach Kiel, vom 21. bis 26. d. M. nach Sassnitz (auf Rügen), vom 27. d. M. bis incl. 2 Juni cr. nach Swinemünde, vom 3. bis incl 8. Juni cr. nach Stockholm, vom 9. bis 18. Juni nach Farö-Sund (Gottland), vom 19. bis incl. 30. Juni nach Swinemünde und vom 1. Juli cr. ab nach Kiel, diejenigen für S. M. S. „Augusta" bis auf Weiteres nach Sidney (Australien) zu dirigiren.

* In Folge der durch den Eisgang der Soldau herbeigeführten erheblichen Beschädigung der Eisenbahn-Anlagen mußte der beschränkte Güterverkehr auf der Strecke Montowo-Soldau, der dort durch die Arbeitszüge vermittelt wurde, für einige Zeit ganz eingestellt werden. Vom 15. d. M. ab wird derselbe nun wieder in dem früheren Umfange aufgenommen werden.

* In der gestrigen Versammlung des Gartenbau-Vereins erstatteten nach Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern die Commissionen für das Stiftungsfest und für die letzte Ausstellung Bericht über das Ergebniß ihrer Veranstaltungen ab. Die Kosten der Ausstellung haben 1323 ℳ. betragen, welche bis auf die vom Verein dafür aus seinen Kassenmitteln bewilligte Summe von 270 ℳ. durch die Eintrittsgelder gedeckt sind. Beiden Commissionen wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der Vorsitzende, Hr. Garten-Inspector Schondorff hielt hierauf einen kurzen Vortrag über Laubfärbungen der Gehölze und Bäume, in welchem derselbe auf die Gehölze und Bäume mit hellem, dunkelem und buntem Laub aufmerksam machte und zweckmäßige Zusammenstellungen dieser Laubsorten in der Landschaftsgärtnerei gab. — Schließlich wurde für den 10. Juni eine Excursion von Zoppot aus durch den Wald nach Katz in Aussicht genommen.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: der Kaufmann B. wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei; der Vorarbeiter K., die unverehelichte A. und P wegen Diebstahls; 10 Obdachlose, 6 Bettler, 2 Dirnen. — Gestohlen: Der unverehelichten W. 4 Kleider, 3 Kopfkissenbezüge, 1 Paar Frauenstiefel, 1 silberner Ring, 1 Ohrring, ein goldenes Schloß zu einer Halskette und einige Tücher; aus einem Raume der Bastion Elisabeth durch mehrere Jungen eine Partie alter Acten. — Die Kutscherfrau Z. hat die Bestrafung des Arbeiters K. wegen Mißhandlung beantragt; desgleichen der Zimmergesell H. die des Zimmergesellen S. — Verloren: 1 Zwanzig- und 1 Fünfmarkschein, welche in Papier eingewickelt waren. — Gefunden: ein Pfandschein über ein Hemde und auf den Namen Müller ausgestellt; ein anscheinend goldener Ring am 7. d. vor dem Postgebäude; ein Portemonnaie mit einer Kleinigkeit Geld auf Langgarten. — Die am 6. d. Mts. auf dem Wege beim Milchpeter aufgefundene Leiche ist als die des Malers H. recognoscirt. — Am 7. Abends nach 9 Uhr brannte in einem russischen Rohre des Hauses Häkergasse 12 Flugruß. Die Feuerwehr löschte den Brand mittelst Kugel. — Heute Morgens wurde in der Radaune bei Brabank die Leiche eines neugebornen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und nach dem Leichenhause geschafft. Die weitere Untersuchung ist eingeleitet.

Milchrevision vom 7.: Händler Bugdelin, Lawendelgasse 2, Gew. 1032,8; Glanner, Lawendelgasse 5, Gew. 1032,2; Jaskulki, Petersiliengasse 16, Gew. 1031,2; Schwarzwaldt, Goldschmiedegasse 28, Gew. 1031,6, Geschmack durchweg gut, Beschaffenheit im Milchspiegel normal; Händler Brandt, Häkergasse 47, Gew. 1034,5, Geschmack rein, Beschaffenheit im Milchspiegel nicht normal.

* Dem Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Hertell auf Wenzlau im Kreise Culm ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Mewe, 7. Mai. Ein Unglück kommt selten allein. Das erfuhr neulich der Besitzer Wesner in Aplinken, der bei dem Hochwasser in der Osterwoche schon bedeutenden Schaden erlitten hat. Um den schädlichen Wirkungen vorzubeugen, welche von dem Genuß des dem Wasser ausgesetzt gewesenen Futters entstehen könnten, ließ er sich aus Münsterwalde Glaubersalz holen. Anstatt Glaubersalz erhielt er aber Salpeter, der arglos den Pferden eingegeben wurde. Noch an demselben Tage verendeten infolge dieser Verwechselung fünf tüchtige Pferde. (G.)

Von der Weichsel, 6. Mai. Die „Gazeta Torunska" bemerkt über das von dem Obertribunal gegen den Gutsbesitzer Rozanski in Padniewo gefällte, von uns neulich erwähnte Erkenntniß: „Durch das Erkenntniß ist der Papst von aller Macht in Preußen ausgeschlossen. Denn die Macht, die nicht das Recht der Disciplin über die Gesellschaft besitzt, an deren Spitze sie steht, ist eine Fiction. Im Sinne der Gläubigen und der katholischen Kirche verliert der Papst durch jenes Erkenntniß seine Rechte in Preußen nicht. In Polen erkennt Rußland den Papst nicht an, und wir zweifeln, daß es ein Land giebt, wo das Ansehen des Papstes mehr gilt. — Wenn die Praxis der Regierung in Preußen sich nach den Grundsätzen des Obertribunals entwickeln sollte, dann nimmt der Kirchenkampf erst jetzt seinen Anfang. Was bis jetzt geschah, ist nichts angesichts der Zukunft."

C Aus dem Kreise Stuhm, 7. Mai. Am 1. d. Mts. verhandelte unser Kreisausschuß als Waldschutzgericht in der Angelegenheit, betreffend die Aufforstung der Sandfläche bei Nicolaiken auf Grund des Gesetzes vom 6. Juli 1875. Die Antragstellerin, die Königl. Regierung zu Marienwerder, war durch den Regierungsrath Snethlage vertreten, von den Interessenten waren 28, zum großen Theile kleine Eigenthümer aus Nicolaiken erschienen. Nach eingehender mündlicher Verhandlung erkannte das Waldschutzgericht dahin: 1) dem Antrage der Landespolizeibehörde auf Anordnung der nöthigen Einschränkungen in der Benutzung der gefahrbringenden Grundstücke, auf Ausführung der Schutzanlagen und auf allmälige Aufforstung der gefahrbringenden Sandfläche mit Kiefern stattzugeben; 2) den Entwurf des Commissars des Waldschutzgerichts, Oberförsters Wadsack aus Rehhof, betreffend das Regulativ zur Anordnung von Schutzmaßregeln behufs Deckung der Flugsandschollen bei Nicolaiken endgiltig mit einigen Specialbestimmungen festzusetzen; 3) das Object des Verfahrens auf 7941 ℳ. festzusetzen und die Kosten außer Ansatz zu lassen, die baaren Auslagen der Königl. Regierung zur Last zu legen. — Unseres Wissens ist der vorliegende Fall der erste in Preußen, in welchem das Waldschutzgesetz in dieser Beziehung zur Ausführung kommt.

* Elbing, 7. Mai. Auch hier beginnen jetzt Scharlach und Masern heftiger aufzutreten als bisher. Das Gleiche wird aus dem Pr. Holländer Kreise gemeldet. Man befürchtet, daß auch dort die Schließung einiger Schulen wird erfolgen müssen, um der weiteren Verbreitung der Epidemie möglichst vorzubeugen. — Die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode wird hier am 28. Mai unter dem Vorsitz des Hrn. Gerichts-Director Wetzki beginnen.

S Rosenberg W.-Pr., 7. Mai. Der hiesige Credit-Verein hielt am 29. v. Mts. eine General-Versammlung ab, in welcher der Verwaltungsbericht für das 12. Geschäftsjahr — 1. April 1876/7 — mitgetheilt wurde. Nach demselben ist die Mitgliederzahl vom verflossenen Jahres-Kassen-Abschlusse bis jetzt auf 412 gestiegen. Diesen wurden an Vorschüssen in 1831 Posten 1 041 687 ℳ. gegen 6⅔ pCt. Zinsen gewährt. In 1763 Posten sind darauf 1 010 526 ℳ. zurückgezahlt. An Zinsen von den gewährten Vorschüssen sind 16 242 ℳ. eingekommen. Das Mitgliederguthaben beläuft sich auf 42 862 ℳ., dagegen wurde der Reservefond durch Zuweisung von 786 ℳ. auf 4924 ℳ. erhöht. An Dividende sind 10 pCt. festgesetzt und noch 1000 ℳ. als unvertheilbarer Reingewinn in das neue Verwaltungsjahr übernommen. — Vor Eröffnung der Versammlung beschäftigte der Verwaltungsrath sich eingehend mit der angeregten Frage: ob nicht eine Zinsermäßigung bis auf 6 pCt. — bei den Vorschüssen — eintreten könne? Die Entscheidung darüber wurde jedoch bis nach Anstellung weiterer Ermittelungen über die Angänglichkeit einer so bedeutenden Ermäßigung vertagt.

* Der westpreußische Provinzial-Verein für innere Mission wird am 23. d. M. in Graudenz seine Jahres-Versammlung abhalten.

— Die Geschäftsberichte der Genossenschaften aus dem Jahre 1876, welche sehr spärlich bei der Centralstelle einlaufen, weisen einen sehr erfreulichen Fortgang der genossenschaftlichen Arbeit nach. Obgleich der Depositenzufluß unter dem Druck der Zeitverhältnisse abgenommen und sich Geldknappheit fast überall bemerklich macht, haben die Geschäfte an Umfang beträchtlich zugenommen und genügende Resultate geliefert. Erfreulicher noch ist die innere Kräftigung der Vereine, wie sie sich im Jahre 1876 in Bezug auf Zunahme der Mitgliederzahl, Verstärkung des Reservefonds und Erhöhung der Geschäftsantheile an vielen Orten in überraschend günstiger Weise vollzogen hat. Wir nennen in dieser Richtung beispielsweise Danzig, Rastenburg, Hohenstein, Bartenstein, Stallupönen, Tilsit, Tiegenhof, Wehlau, Kaukehmen, Gumbinnen, Königsberg, Lyck, Neidenburg, Neumark u. A. und erwarten in dem Jahresbericht der Centralstelle unsere freudige Erwartung bestätigt zu finden. (Gen.-Corr.)

* Königsberg, 7. Mai. Am letzten Sonnabend hatte hier der Circus Salamonski ganz ungewöhnlich starken Besuch. Herr S. hatte bei der ersten Aufführung der ungarischen Hetzjagd demjenigen Laien eine Belohnung von 300 ℳ. zugesichert, welcher im Stande sei, diese mitzureiten und mit seinem eigenen Pferde die 20 Fuß hohe Kaskade zu nehmen. Es war bekannt geworden, daß Herr v. Laszewski aus Danzig sich zu diesem Wagstück bereit erklärt habe. Mit allgemeiner Spannung wartete man der Ausführung desselben. Hr. v. L. überwand denn auch das erste Mal ohne Schwierigkeit das Hinderniß, beim zweiten Hinaufstürmen stürzte zwar das Pferd, wurde aber im Nu von seinem Reiter emporgerissen und mit einigen kühnen Sätzen war auch diesmal die Kaskade genommen.

* Bartenstein, 7. Mai. Das diesjährige Provinzial-Turnfest ist nunmehr auf die Tage vom 30. Juni bis incl. 2. Juli definitiv festgesetzt. — Für das hier zu errichtende neue Landgerichtsgebäude hat die Stadt ein ca. 1¼ Morgen großes Grundstück für 1000 ℳ. bereits angekauft, um dasselbe dem Justizfiscus zur Disposition zu stellen.

* Insterburg, 7. Mai. Vor einigen Tagen wurde in der Nähe unserer Stadt ein Duell zwischen zwei Offizieren vom litt. Ulanen-Regiment und ostpr. Dragoner-Regiment ausgefochten, das ziemlich unblutig verlief. Die beleidigte Standesehre scheint damit aber noch nicht genügend gesühnt worden zu sein, denn, wie die „Inst. Ztg." mittheilt, haben die beiden Offiziere sich abermals auf Pistolen gefordert. Dieses zweite Duell hat am Sonnabend in der Nähe von Königsberg stattgefunden, bei welchem der Dragoner-Lieutenant B

durch einen Schuß in die rechte Schulter erheblich verwundet wurde.

* Insterburg, 7. Mai. Wenige Städte in unserer Provinz (nur Dirschau, Osterode, Allenburg, Conitz und Eydtkuhnen) erfahren ein so rasches Wachsthum als Insterburg. In Folge dessen ist hier die Baulust seit einigen Jahren recht rege. Allein im vorigen Jahre sind über 20 Häuser neu gebaut und gegenwärtig sind bereits wieder 12 Neubauten mit ca. 50 Wohnungen in Angriff genommen. Zu der Herstellung kleinerer Wohnungen liefert namentlich unsere Baugenossenschaft ein ansehnliches Contingent.

Lyck, 7. Mai. Vor einigen Tagen fand in dem benachbarten Dorfe M. ein größeres Schadenfeuer statt. Es brannten sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers N. mit allem todten Inventar und den Vorräthen nieder, auch kamen 14 Pferde und 11 Stück Rindvieh in den Flammen um. Leider war M. gar nicht versichert.

Bromberg, 7. Mai. Vorgestern ist die vor einigen Tagen von Zlotnik hierher geschaffte Leiche des Inspectors Schmidt nach dem Garnisonlazareth geholt worden, um gerichtlich secirt zu werden. Wie seiner Zeit mitgetheilt wurde, hat ꝛc. Schmidt in Folge eines auf ihn aus Unvorsichtigkeit von einem Fähnrich abgefeuerten Revolverschusses eine Verwundung erhalten und ist nach dreiviertelmonatigem Krankenlager verstorben. Zur Feststellung der Todesursache mußte die Section erfolgen, welcher ein Auditeur aus Danzig beiwohnte. (Br. Z.)

Vermischtes.

* Der Deutsche Feuerwehrtag veranstaltet am 11., 12. und 13. August in Stuttgart seine diesjährige Jahresversammlung und lädt die Kameraden und alle deutschen Gauen dazu ein. Neben den ernsten, auf den menschenfreundlichen Beruf bezüglichen Verhandlungen, welche die Sache der Feuerwehr heben und fördern sollen, finden auch heitere, dem geselligen Vergnügen gewidmete Zusammenkünfte statt. Außerdem wird mit der Jahresversammlung eine Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften verbunden werden. Den von auswärts kommenden Besuchern der Versammlung sind Preisermäßigungen auf den Eisenbahnen in Aussicht gestellt.

Bremen. Hr. Rösicke ist aus Gesundheitsrücksichten von der Direction des Stadttheaters zurückgetreten, dieselbe ist vom Senat dem bisherigen Director des Stettiner Stadttheaters, Ackermann, übertragen worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 7. Mai. [Productenmarkt.] Weizen loco höher, auf Termine animirt. — Roggen loco höher, auf Termine steigend. — Weizen pr Mai-Juni 126℔ 262 Br., 261 Gd., pr September-October 126℔ 1000 Kilo 249 Br., 248 Gd. — Roggen pr Mai-Juni 181 Br., 180 Gd., pr September-October pr 1000 Kilo 177 Br., 176 Gd. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl matt, loco 70, pr Mai 69, pr October pr 200℔ 69¼. — Spiritus ruhig, pr 100 Liter 100 pCt. pr Mai 40½, pr Juni-Juli 41¼, pr August-September 44, pr September-October 45. — Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 13,25 Br., 13,00 Gd., pr August-Dezember 14,00 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 7. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,60, pr Mai —, pr Juni —, pr Juli 13,10, pr August-Dezember 13,75.

Frankfurt a. M., 7. Mai. Effecten-Societät. Creditactien 104¼, Franzosen 169¼, 1860er Loose 91¼, Lombarden —, Silberrente 49¼, Papierrente 44¾, Goldrente 54¾, Galizier 154. Ruhig.

Amsterdam, 7. Mai. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, pr November 364. Roggen loco und auf Termine höher, pr Mai 236, pr October 234. — Raps pr Frühjahr — Fl., pr Herbst 414 Fl. — Rüböl loco 40⅞, pr Mai —, pr Herbst 41. — Wetter: Schön.

Wien, 7. Mai. (Schlußcourse.) Papierrente 57,45, Silberr. 63,85, 1854er Loose 102,00, Nationalb. 758,00, Nordbahn 1815, Creditactien 135,10, Franzosen 216,50, Galizier 197,50, Kaschau-Oderberger 81,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 106,50, do. Lit. B. —, London 130,25, Hamburg 63,50, Paris 51,85, Frankfurt 63,50, Amsterdam 108,00, Creditloose 153,50, 1860er Loose 100,60, Lomb. Eisenbahn 74,75, 1864er Loose 127,20, Unionbank 41,75, Anglo-Austria 64,25, Napoleons 10,44, Ducaten 6,14, Silbercoupons 112,25, Elisabethbahn 131,00, Ungarische Prämienloose 71,00, Deutsche Reichsbanknoten 63,97½. Türkische Loose 10,90. Goldrente 69,60.

London, 7. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen zu letzten Montagspreisen gehandelt, angekommene Ladungen ruhig. Geringer Hafer und Mahlgerste ¼ sh. billiger. Andere Getreidearten unverändert. — Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 28. April bis zum 4. Mai: Englischer Weizen 2169, fremder 18 121, engl. Gerste 553, fremde 13 009, englische Malzgerste 19 805, fremde —, engl. Hafer 450, fremder 37 187 Qrts. Englisches Mehl 19 143 Sack, fremdes 11 303 Sack und 1565 Faß. — Prachtwetter.

London, 7. Mai. [Schluß-Course.] Consols 93¼. 5 pCt. Italienische Rente 62⅝. Lombarden 5⅝. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 8¾. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue 8¾. 5 pCt. Russen de 1871 71¼. 5 pCt. Russen de 1872 70¼. Silber 54¼. Türkische Anleihe de 1865 7⅞. 5 pCt. Türken de 1869 8¼. 6 pCt. Vereinigte Staaten pr 1885 103. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 105⅛. Oesterreichische Silberrente —. Oesterreichische Papierrente 48. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 75. 6 pCt. ungarische Schatzbonds II. Emission 69⅞. Spanier 10¼. 5 pCt. Peruaner 15¼. 5 pCt. Russen de 1873 72¼. Platzdiscont 2⅝ pCt.

Liverpool, 7. Mai. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Futures ¹⁄₃₂, Amerikaner ⅛ d billiger.

Paris, 7. Mai. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 66,62½. Anleihe de 1872 101,87½. Italienische 5 pCt. Rente 62,25. Oesterr. Goldrente 53,50. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 450,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 146,25. Lombardische Prioritäten 221,00. Türken de 1865 8,10. Türken de 1869 41,00. Türkenloose 21,00. Credit mobilier 123, Spanier exter. 10¼, do. inter. —. Suezcanal-Actien 593, Banque ottomane 320, Société générale 475, Crédit foncier 560, neue Egypter 150. Wechsel auf London 25,13½. — Börse matt, Schluß unentschieden.

Paris, 7. Mai. Productenmarkt. Weizen steig., pr Mai 34,00, pr Juni 34,25, pr Juli-August 34,50, pr September-Dezember 33,50. Mehl steig., pr Mai 73,00, pr Juni 73,50, pr Juli-August 74,50, pr September-Dezember 71,75. Rüböl matt, pr Mai 91,75, pr Juni 92,50, pr Juli-August 93,50, pr September-Dezember 94,50. Spiritus ruhig, pr Mai 58,25, pr September-Dezember 59,50.

Antwerpen, 7. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt. Roggen unverändert. Hafer stetig. Gerste behpt. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 32⅛ bez., 32¾ Br., pr Mai 32 Br., pr Juni 31⅛ Br., pr September 33 bez., 33½ Br., pr September-Dezember 34¼ Br. — Besser.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Mai.

Weizen loco feinste behauptet, andere nachgebend, pr Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-135℔	270-285 M. Br.	240-285 M. bez.
hochbunt . . .	127-133℔	265-275 M. Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	270-280 M. Br.	
bunt	125-130℔	265-275 M. Br.	
roth	128-134℔	260 275 M. Br.	
ordinair . . .	112 132℔	230 245 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 268 M.

Auf Lieferung pr Mai 269 M. Br., 276 M. Gd., pr Mai-Juni 268 M. Br., pr Juni-Juli 268 M. Br., pr Juli-August 268 M. Br., pr Sept.-Oct. 250 M. Br., 247 M. Gd.

Roggen loco unverändert, pr Tonne von 2000 ℔ Russischer 165—167 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 170 M., Unterpolnischer 174 M.

Auf Lieferung pr Juni-Juli 174 M. Br., pr Juli-August 178 M. Br., Unterpolnischer pr Mai-Juni 174 M. bez.

Erbsen loco pr Tonne von 2000 ℔ weiße Futter- pr Mai-Juni 150 M. Br.

Regulirungspreis 147 M.

Rübsen loco pr Tonne von 2000 ℔ September-October 310 M. Br.

Spiritus loco pr 10,000 pCt. Liter 56 M. Br.

Frachten vom 1. bis 8. Mai.

Stockholm, Weizen 21 M. pr 5000 ℔. Copenhagen, Weizen 20 M. pr 5000 ℔. Liverpool, fichtene Balken, Mauerlatten und Quadratsleepers 14s 9d pr Load von 50 Cub.-Fuß. Für Dampfer von Danzig nach London, 3s am Holm, 3s 3d in der Stadt zu laden pr 500 ℔ engl. Gewicht Weizen; Copenhagen, Weizen 21 M. pr 2500 Kilogr.; Antwerpen, Weizen 3s 3d pr Qr. von 500 ℔; London, Weizen 3s pr Qr. von 500 ℔.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,465 Gd. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 103,00 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 91,75 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 80,40 Gd., 4 pCt. do. do. 91,85 Gd. 4½ pCt. do. do. 100,15 Br., 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 99,75 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Brief.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 8. Mai 1877

Getreide-Börse. Wetter: schön auch warm. — Wind: West.

Weizen loco konnte heute nur in feinster Qualität und in rother Waare zu ziemlich unveränderten Preisen placirt werden, im Uebrigen zeigte sich der Markt in matter und flauer Stimmung und Verkäufe wurden nur zu 2 a 3 M. pr Tonne billiger als gestern bewirkt, auch blieb Mehreres noch als unverkauft zurück. Im Ganzen wurden heute 700 Tonnen gehandelt und ist bezahlt für Sommer- 131℔ 270 M., russisch 116℔ 240 M., 118℔ 250 M., hellfarbig 125/6℔ 270 M., hellbunt und glasig 127, 128℔ 275, 276 M., hochbunt glasig 128/9, 130℔ 277, 278 M., fein hochbunt glasig 131, 31/32, 132/3℔ 280 M. weiß 122/3℔ 280 M., 128/9℔ 285 M. pr Tonne. Termine reichlich angeboten ganz ohne Kauflust, Mai 269 Br., 267 M. Gd., Mai-Juni, Juni-Juli, Juli-August 268 M. Br., Septemb.-October 250 M. Br., 247 M. Gd. Regulirungspreis 268 M.

Roggen loco unverändert, russischer 115, 115/6, 116℔ 160, 160½, 161 M., 117℔ 166 M., 118/9, 119, 119/20℔ 165½, 166, 166½ M., inländischer 125℔ 182 M. pr Tonne bezahlt. Termine ruhig, Juni-Juli 174 M. Br., Juli-August 178 M. Br., unterpolnischer Mai-Juni 174 M. bez. Regulirungspreis 170 M., unterpolnischer 174 M. — Erbsen loco Koch- mit 155 M., Victoria- 165 M. pr Tonne bez. Termine Mai-Juni Futter- 150 M. Br. Regulirungspreis 147 M. — Spiritus loco 55½ M. Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 7. Mai. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 1000 Kilo hochbunter 130℔ 263,50 M. bez., bunter 127/8℔ 253, 128℔ 256,50, russ. 127/8℔ 253 M. bez., rother 125/6℔ 240, 128℔ 244,75, 129/30℔ 254,50 M. bez. — Roggen pr 1000 Kilo inländischer 121/2℔ 172,50, 123/4℔ 175 M. bez., fremder 113℔ 152,50, 115℔ 155, 116℔ 157,50, 117℔ ged. 157,50, 118℔ 158,75, 119/20℔ 161,25, 120℔ 162,50 M. bez., Frühjahr 166 M. Br., 164 M. Gd., Mai-Juni 166 M. Br., 164 M. Gd., Juni-Juli 166 M. Br., 164 M. Gd. — Gerste pr 1000 Kilo große 148,50, 154,25, 160 M. bez., kleine 120, 134,25, russ. 114,25 M. bez. — Hafer pr 1000 Kilo loco 134, russ. 90—118, 120, 124, schwarz 126, 130 M. bez. — Erbsen pr 1000 Kilo weiße 128,75, 131, 133,25, 135,50, 140, 141, 144,50 M. bez. — Bohnen pr 1000 Kilo 140, 144,50, 146,50, 149 M. bez. — Wicken pr 1000 Kilo 117,75, 120, 122,25, 126,50 M. bez. Buchweizen pr 1000 Kilo 114,25 M. bez. — Spiritus pr 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 55½ M. bez., Frühjahr 56 M. bez., Mai-Juni 56¼ M. Br., 55¾ M. Gd., Juni 57¾ M. Br., 57 M. Gd., Juli 58¾ M. Br., 58¼ M. Gd., August 58¾ M. bez., September 60½ M. Br., 59¾ M. Gd.

Stettin, 7. Mai. Weizen pr Juni-Juli 261,00 M., pr September-October 245,00 M. — Roggen pr Juni-Juli 167,50 M., pr September-October 167,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr Mai 67,00 M., pr September-October 66,00 M. — Spiritus loco 54,00 M., pr Mai-Juni 54,20 M., pr Juni-Juli 55,20 M., pr Juli-August 56,20 M. — Rübsen pr. Herbst 298,00 M. — Petroleum pr Mai 13,50 M. — Schmalz, Wilcox loco 51 M. bez.

Breslau, 7. Mai. Kleesamen nominell, rother nom., pr 50 Kilogr. 45—52—66—70—76 M., weißer nominell, 43—48—60—68—70 M., hochfein über Notiz. Thymothee nominell, pr 50 Kilogr. 22—25—28 M.

Berlin, 7. Mai. Weizen loco pr 1000 Kilogramm 230—270 M. nach Qualität gef., pr Mai 272,5—275,00—273,5 M. bez., pr Mai-Juni 270,00—274,00—272,5 M. bez., pr Juni-Juli 264,00—273,5—272,00 M. bezahlt, pr Juli-August 245,00—257,00—256,00 M. bezahlt, pr September-October 240,00—244,00—243,00 M. bezahlt. — Roggen loco pr 1000 Kilogramm 173—196 M. nach Qual. gef., pr Mai 176,00—178,00—176,5 M. bezahlt, pr Mai-Juni 172,00—176,00—173,5 M. bezahlt, pr Juni-Juli 171,00—173,00—172,5 M. bezahlt, pr Juli-August 171,00—171,5—172,00 M. bezahlt, pr September-October 171,00—171,5—172,00 M. bezahlt. — Gerste loco pr 1000 Kilogramm 135—185 M. nach Qualität gef. — Hafer loco pr 1000 Kilogramm 140—175 M. nach Qualität gef. — Erbsen loco pr 1000 Kilogr. Kochwaare 164—190 M. nach Qual., Futterwaare 153—163 M. nach Qual. bez. — Weizenmehl pr 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 33,50—31,50 M., No. 0 und 1 31,50 bis 30,50 M. — Roggenmehl pr 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 28,00—26,00 M. No. 0 u. 1 25,50—24,00 M., pr Mai 24,45—55 M. bez., pr Mai-Juni 24,40—50 M. bez., pr Juni-Juli 24,35—45 M. bezahlt, pr Juli-August 24,35—30—40 M. bez., pr August-Sept. 24,35—30—40 M. bezahlt, pr Sept.-October 24,35—30—40 M. bezahlt. — Leinöl pr 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 M. — Rüböl pr 100 Kilogramm loco ohne Faß 67,00 M. bezahlt, pr Mai 67,1—66,8 M. bez., pr Mai-Juni 67,1—66,8 M. bez., pr Juni-Juli 67,4—67,2 M. bezahlt, pr Juli-August — M. bez., pr September-October 67,8—67,5 M. bezahlt, pr October-November — M. bez. — Petroleum raff. pr 100 Kilogramm mit Faß loco 30,00 M. bezahlt, pr Mai 28,00 M. bezahlt, pr Mai-Juni — M. bezahlt, pr September-October 29,5 M. bezahlt, pr October-November — M. bezahlt, pr November-Dezember — M. bezahlt. — Spiritus pr 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 54,2 M. bezahlt, ab Speicher — M. bezahlt, pr Mai 54,8—54,6 M. bezahlt, pr Mai-Juni 54,8—54,6 M. bezahlt, pr Juni-Juli 56,1—55,9 M. bez., pr Juli-August 57,3—57,1 M. bezahlt, pr August-September 58,2—58,00 M. bezahlt, pr Sept.-October — M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 7. Mai. Wind: ONO.

Gesegelt: Triton, Kahlström, Kiel; Fredriksvaern, Christensen, London; Presto, Quittenbaum, Bordeaux; sämmtlich mit Holz. — Ceres, Storm, Leith, Erbsen. — Prudhoe Castle (SD.). Watson, London, Getreide. — Sedan (SD.), Moritz, Neumühlen, Getreide.

8. Mai. Wind: S.

Gesegelt: Laura, Strey, Hartlepool; Telina, Meislahn, Randers; Bürgermeister Müller, Fischer, St. Malo; Albion, Meyering, Groningen; Louise Charlotte, Hansen, Rochefort; Bürgermeister Schwing, Sägert, London; Loreley, Miedbrodt, London; Friedrich Wilhelm, Winn, Ostende; Hercules, Oltmanns, Harburg; Roelfina Tydens, Jansen, St. Petersburg; sämmtlich mit Holz. — Johanna Pauline, Lukkens, Bergen, Gerste. — Margaret Elizabeth, Stephans, Riga, Ballast. — Odin (SD.), Lund, Königsberg, Güter. — Advent (SD.), Fowler, London, Getreide.

In der Rhede: Sölling, Olsen, Svaneke, Ballast.

Ankommend: 1 Schooner, 1 Logger.

Thorn, 7. Mai. Wasserstand: 8 Fuß 3 Zoll.

Wind: SO. Wetter: klarer Sonnenschein.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Krüger, Siewert, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Paruszewski, Töplitz u. Co., Roheisen.

Stromab:

Heide, Rickersfeld, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2039 Ctr. Weizen.

Wohlmann, Welinski, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1981 Ctr. Erbsen.

Kabel, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2295 Ctr. Weizen.

Burnitzki, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 1836 Ctr. Weizen.

Poleczinski, Camoch, Zawichost, Danzig, 1 Gabarre, 511 Ctr. 28 ℔ Weizen, 832 Ctr. 12 ℔ Erbsen.

Zelaskiewicz, Lichtenstadt, Pulaw, Danzig, 1 Gabarre, 1965 Ctr. 60 ℔ Weizen.

M. Szymanski Kleinmann, Lichtenstadt, Pulaw, Danzig, 1 Gabarre, 3171 Ctr. 97 ℔ Weizen.

K. Szymanski, Kleinmann, Pulaw, Danzig, 1 Gab. 1647 Ctr. 16 ℔ Weizen.

Klammer, Camoch, Zakroczin, Danzig, 1 Gabarre, 1809 Ctr. 51 ℔ Melasse, 147 Ctr. Kartoffelmehl.

Dembowski, Weinmann, Pulawy, Thorn, 1 Gabarre, 1455 Ctr. 23 ℔ Weizen.

Klinger, Weinmann, Pulawy, Thorn, 1 Gabarre, 1572 Ctr. 48 ℔ Weizen.

Krüger, Winiawski u. Co., Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 2260 Ctr. 50 ℔ Roggen.

Kozakiewicz, Busse, Wolno, Graudenz, 1 Kahn, 1100 Ctr. Steine.

Hemmerling, Winiawski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2828 Ctr. 22 ℔ Weizen.

Käding, Winiawski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2577 Ctr. Weizen.

Schultz, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 720 Ctr. Weizen, 2340 Ctr. Erbsen.

Kaminski, Fogel, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 737 Ctr. 37 ℔ Weizen, 1545 Ctr. 77 ℔ Roggen, 435 Ctr. 61 ℔ Erbsen.

Meteorologische Depesche vom 7. Mai.

Uhr.		Barometer	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen . . .	754,4	W	schwach	heiter	7,2	1)
8	Copenhagen .	759,8	W	leicht	wolkig	5,0	
8	Stockholm . .	753,2	WSW	mäßig	klar	5,8	
8	Haparanda . .	750,3	O	leicht	bed.	1,2	
7	Petersburg . .	755,3	WNW	stille	h. bed.	1,4	
7	Moskau . . .	756,1	S	stille	wolkig	10,0	
8	Moville. . . .	757,7	N	leicht	heiter	7,8	2)
8	Brest	755,9	NO	schwach	bed.	9,0	3)
8	Helder	757,8	O	stille	heiter	6,6	
8	Sylt	761,5	SO	leicht	klar	5,9	4)
8	Hamburg . . .	760,5	SO	leicht	klar	7,4	
8	Swinemünde .	761,2	—	stille	klar	7,8	5)
8	Neufahrwasser	760,9	WSW	schwach	heiter	7,7	6)
8	Memel	757,2	NW	schwach	klar	5,5	7)
8	Paris	753,2	NO	schwach	h. bed.	9,2	
8	Crefeld	756,2	NO	leicht	klar	7,9	
8	Karlsruhe . .	754,1	NO	frisch	bed.	9,6	
	Wiesbaden . .	756,9	NO	leicht	bed.	9,6	
	Cassel	759,8	NNO	stille	heiter	7,5	
	München . . .	754,5	O	frisch	Regen	6,8	
	Leipzig	760,0	O	schwach	heiter	6,2	
8	Berlin	760,8	O	stille	klar	7,9	
	Wien	756,2	NO	stille	wolkig	6,9	
8	Breslau. . . .	760,5	OSO	schwach	klar	6,8	

1) See ruhig. 2) See ruhig. 3) See ruhig 4) Reif. 5) See schlicht, Nachtfrost, starker Reif. 6) Reif. 7) See ruhig.

Gebiet hohen Drucks über Norddeutschland mit leichten, vorwiegend östlichen Winden bei sehr heiterem aber kühlem Wetter, während es in Süddeutschland trübe und regnerisch ist. Im Norden dauert die westliche Luftströmung noch fort. Temperatur im Osten etwas gesunken, sonst langsam gestiegen. Ostseeküste vielfach Nachtfröste.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
7	4	336,95	+ 6,3	O., leicht, hell und wolkig.
8	8	337,77	+ 6,2	Windstille, hell und wolkig.
	12	337,53	+ 11,4	SSO., mäßig, hell u. klar.

Berliner Fondsbörse vom 7. Mai 1877.

Das heutige Geschäft eröffnete in träger und wenig fester Haltung. Das Coursniveau erfuhr fast durchweg Herabsetzungen. Die internationalen Speculationspapiere ließen um einige M. im Course nach, wurden aber auch nur sehr mäßig umgesetzt. Oesterreichische Nebenbahnen waren durchweg matter. Galizier gaben in Folge größeren Angebots im Course nach. Die localen Speculationswerthe konnten sich nicht auf ihrer bisherigen Courshöhe behaupten. Laurahütte ging lebhaft zu gedrückter Notiz um. Die ausländischen Staatsanleihen bewegten sich in sehr schwankender Haltung. Italiener, Oesterreichische Renten und Loose wurden lebhaft gehandelt. Russische Werthe anfangs matt, zum Schluß indeß besser. Preußische und andere deutsche Staatspapiere unbelebt aber ziemlich fest, schwächer zeigten sich Eisenbahnprioritäten, die sich ebenfalls nur wenig am Verkehr betheiligten. Die hinter der Voraussetzung zurückbleibende Dividende der Bergischen Bahn hatte dem ganzen Eisenbahnactienmarkte eine matte Physiognomie gegeben. Bankactien fest, aber sehr still. Industriepapiere ohne Leben.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	103,40
Pr. Staats-Anl.	4	94,70
Staats-Schuldsch.	3½	92,10
Pr. Präm.-A. 1855	3½	146,40
Landsch. C.-Pfdbr.	4	92,70
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,25
do. do.	4	93,50
do do.	4½	100,75
Pomm. Pfandbr.	3½	81
do. do.	4	91,20
do. do.	4½	100,80
Posensche neue do.	4	92,25
Westpreuß. Pfdbr.	3½	80,75
do. do.	4	92,20
do do	4½	99,75
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	106,30
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	99,75
Pomm. Rentenbr.	4	93,75
Posensche do.	4	93,50
Preußische do.	4	93,60
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118,75
Bayer. Präm.-A.	4	119,75
Braunsch. Pr.-A.		83,20
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	108,75
Hmbg. 50rtl. Loose	3	173
Lübecker Pr.-Anl.	3½	169,50
Oldenburg. Loose	3	135,40

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103,20
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	103
do. do.	4½	98,75
Kündb. do.	4½	100,30
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	108,75
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101,10
III. E. rkz. 100	5	99,75
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	54,50
Oesterr. Pap.-Rente	4½	44,70
do. Silber-Rente	4½	49,20
do. Loose 1854	4	88
do. Cred.-L. v. 1858	—	277
do. Loose v. 1860	5	91,90
do. Loose v. 1864	—	244
Ungar. Eisenb.-An.	5	61,60
Ungarische Loose	5	129,10
do. Schatzanw. II.	6	71,25
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	71,50
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	72,50
do. do. von 1870	5	77
do. do. von 1871	5	72,80
do. do. von 1872	5	72,80
do. do. von 1873	5	72,70
do. Cons. Obl. 1875.	4½	—
Russ.-Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	78
do. Präm.-A. 1864	5	130,60
do do von 1866	5	128
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	70
Russ. Central do.	5	69,75
Russ. Pol. Schatzobl.	4	73,30
Pol. Pfd. S-R.	5	62,50
do. Liquidat.-Br.	4	54,40
Amerik. Anl. p. 1885	6	99
do. 5% Anl.	5	102,30
do. do. p. 1881	6	104,25
Newyork. Stadt-A.	7	105,75
do. Gold-A.	6	101,80
Italienische Rente	5	62,25
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	100,50
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	62,50
Rumänische Anleihe	8	70
Türk. Anl. v. 1865	5	8,25
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	17,30

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1875
Aachen-Mastricht	17,90	1
Bergisch-Märk.	73,50	4
Berlin-Anhalt	93,80	6
Berlin-Dresden	16,90	0
Berlin-Görlitz	17	0
do. St.-Pr.	34	5
Berlin-Hamburg	169,40	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	75,25	3½
Berlin-Stettin	110,20	8⁹⁄₁₀
Bresl. Schw.-Fbg	63,90	5
Köln-Minden	91,90	5¼
Cr. Kr.-Kempen	0,10	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	12,25	0
do. St.-Pr.	31,40	0
Hannover-Altenbek	12,10	0
do. St.-Pr.	30,25	0
Märkisch-Posen	16	0
do. St.-Pr.	67,50	3¾
Magdeb.-Halberst.	99,90	6
do. B	66	3½
do C	92,25	5
Mainz-Ludwigsh.	85	6
Münst. Ensch. St. P.	—	0
Niederschl.-Märk.	95	4
Nordhausen-Erfurt	21,50	4
St.-Pr	30,75	0
Oberschl. A. u. C.	119,75	9⅖
Lit. B.	115,10	9⅖
Ostpreuß. Südbahn	24,40	0
do. St.-Pr.	77,25	5
Rechte Oderuferb.	95,25	6⅖
do. St.-Pr.	104,50	6⅖
Rheinische	101	8
Rhein-Nahe	9	0
Saal-Bahn	20	0
† Stargard-Posen	100,20	4½
Thüringer	119,80	9¼
Tilsit-Insterburg	17,80	0
do. St.-Pr.	61,50	3
Weimar-Gera gar.	40,50	4½
do. St.-Pr.	18,50	2½
Brest-Grajewo	15,90	—
Brest-Kiew	—	0
Galizier	77,40	6
Gotthardbahn	42,25	6
† Kronpr. Rud.-B	40	5
Lüttich-Limburg	15,70	0
Oester.-Franz St.	340	6⅘
† do. Nordwestb.	167,50	5
do. Lit B.	48	5
† Reichenb. Pardb.	40	4½
Rumänier	12	2½
do. St.-Pr.	47,80	8
† Russ. Staatsb.	104	5,92
Südösterr. Lomb.	118	0
Schweiz. Unionb.	7	0
do Westb.	16	0
Warschau-Wien	155	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	41
† Kaschau-Oderbg.	5	50
† Kronpr. Rud.-B.	5	56,90
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	305,50
† Südöst. B. Lomb.	3	221,25
† Südöst. 5% Oblg.	5	73
† Oester. Nordwestb.	5	69
do. do. Elbethal	5	53,50
† Ungar. Nordostb.	5	45,75
† Ungar. Ostbahn	5	44,40
Brest-Grajewo	5	51
† Chark.-Azow rtl.	5	81
† Kursk-Charkow	5	83
† Kursk-Kiew	5	86,40
† Mosco-Rjäsan	5	95,70
† Mosco-Smolensk	5	82
Rybinsk Bologoye	5	74
† Rjäsan-Kozlow	5	90,90
† Warschau-Teresp.	5	82,90

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1875
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	65	0
Berl. Cassen-Ver.	143	10⁷⁄₁₂
Berl. Com. (Sec.)	62	2⅔
Berl. Handels-G.	50	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	63,75	4
Centrlb. f. Bauten	9	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	65,80	0
Danz. Bankver.	79	0
Danziger Privatb.	117,50	7
Darmst. Bank	89	6
Deutsche Genoss.-B	86,50	5⅓
Deutsche Bank	82,50	3
Dtsch. Eff. u. W.	103	7
Deutsche Reichs-Bk	153	6⅛
Deutsche Unionb	88,75	0
Disc.-Command.	85,90	7
Gew.-Br. Schuster	3,75	0
Int. Handelsges.	40	0
Königsb. Ver.-B.	79,10	5½
Meining. Creditb.	71,60	2
Norddeutsche Bank	124	8
Oest. Credit.-Anst.	209,50	1¼
Prß. Boden-Cred.	96,50	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	114,75	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	123,20	9
Schaffhaus. Bnkv.	60,70	
Schles. Bankverein	82	5
Stett. Maklerbank	90,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	1	0
Actien d. Colonia	6400	55
Bauverein Passage	18,50	1
Berl. Bau-B.-Bk.	48,50	0
Brl. Centralstraße	33,75	2½
Deutsche Bauges.	59,50	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,40	—
do. Reichs. Cont.	66	0
A. B. Omnibusg.	75,25	7
Ctr. F. f. Baumat.	—	0
C.-A. f. G. u. W.-A.	3	0
Nordd. Pap.-Fabr	—	0
Wöhlert Maschinf.	8,25	—
Westend-Gesellsch.	1	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg. Vulkan	9,10	0
Wilhelmshütte	60	
Oberschl. Eisnb.-B.	27,25	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1875
Dortm. Union Bgb.	2,40	0
Königs- u. Laurah.	59,25	—
Stollberg, Zink	18,10	1½
do. St.-Pr.	81	6½
Victoria-Hütte	21	—

Wechsel-Cours v. 7. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,80
do.	2 Mn.	3	169
London	8 Tg	2	20,465
do.	3 Mn	2	20,37
Paris	8 Tg	3	81,40
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,35
do.	2 Mn	2½	81
Wien	8 Tg	4½	156,25
do.	2 Mn.	4½	155,50
Petersburg	3 Wch	6	219,25
do.	3 Mn	6	216,75
Warschau	8 Tg.	6	220

Sorten.

Dukaten	9,57
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,275
Imperials pr. 500 Gr.	1396,50
Dollar	4,20
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,50
Oesterreichische Bankn.	156,60
do. Silbergulden	177,50
Russische Banknoten	220,20

Sonnenschirme empfiehlt W. Jantzen.

Gestern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste**, geb. **Bauer**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Danzig, den 8. Mai 1877.
6323) **Ziesmer.**

Heute Morgen 9 Uhr wurde uns eine Tochter geboren.
Danzig, den 8. Mai 1877.
M. J. Zander u. Frau.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau **Johanna**, geb. **Besewski**, von einem **Knaben** schwer aber glücklich entbunden.
Danzig den 7. Mai 1877.
6349) **Carl Jaruschewski.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Marie** mit dem Brandmeister Herrn **Schwartz-Halfter** zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Dreilinden, den 7. Mai 1877.
C. J. Keiler und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Keiler**, einzigen Tochter des Gutsbesitzers Herrn C. J. Keiler auf Dreilinden, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Danzig, den 7. Mai 1877.
Carl Schwartz-Halfter,
6347) Brandmeister.

Heute früh 5 Uhr starb nach 6monatlichen schweren Leiden im 28. Lebensjahre meine viel geliebte Frau
Pauline Kessler,
geb. **Wilhelm.**
Dieses zeige tief betrübt an.
Danzig, den 7. März 1877.
Der trauernde Gatte.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. M. Vorm. 10 Uhr, aus dem St. Marien-Krankenhause nach dem neuen Kirchhofe beim Schützenhause statt.

Heute Abend entschlief sanft mein innig geliebter Gatte, unser guter Vater und Großvater, der pensionirte Kgl. Hegemeister
Sommerfeld,
im Alter von 79 Jahren, was wir statt jeder besonderen Meldung tief betrübt anzeigen.
Carthaus, den 6. Mai 1877.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Mai, Nachmittags 5 Uhr statt.

Dr. Kniewel,
American Dentist,
Danzig, Langgasse No. 52.
Sprechstunden von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr.

In der Conditorei von Th. Becker in Zoppot, Seestraße,
werden Bestellungen auf alle Sorten meiner **Flaschenbiere** entgegen genommen.
Robert Krüger,
Hundegasse No. 34.

Privatcapitalien
bis zur Höhe von **50,000 M.** hat à 5 und 5½ % Zinsen zur 1., auch sichern 2. Stelle auf **Landwirthschaften Danziger Kreises** von **sogleich zu bestätigen**
Th. Kleemann,
6036) **Brodbänkengasse No. 33.**

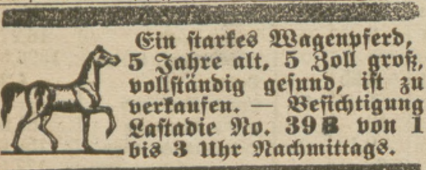
Echten u. dtsch. Schweizerkäse
in Broden von 80—120 Pfund empfiehlt
6019) **Fr. Keßler,** Hundegasse No. 39.

Grünen Java-Kaffee,
reinschmeckend, empfiehlt per ℔. 1 M. 20 ₰
Benno v. Wiecki,
6331 **Holzmarkt 2.**

Rosinen in Kisten p. Ctr. 30 Mk. empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Fetten Räucherlachs,
in Hälften und ausgewogen,
Elb-Caviar, vorzüglich schöne echte Anchovis,
in Fäßchen empfehle.
Albert Meck, **Heiligegeistgasse 29.**

1 alter kupf. Braukessel,
von circa 3800 Liter Inhalt, soll billig verkauft werden Pfefferstadt No. 54.


Ein starkes Wagenpferd, 5 Jahre alt, 5 Zoll groß, vollständig gesund, ist zu verkaufen. — Besichtigung Lastadie No. 39 B von 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein elegant. Schlafsopha ist billig zu verkaufen Langfuhr 39, 1 Tr.

Sonnabend, den 12. Mai, Abends 6¼ Uhr:
Geistliches Concert in der St. Petrikirche
zum Besten der Herberge zur Heimath,
unter gütiger Mitwirkung des Königl. Musik-Directors Herrn **Markull** und des Königl. Musik-Directors Herrn **Laudenbach.**

Billete à 1,50 M. (3 Billete für 3 M.) Texte à 10 ₰ sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **C. Ziemssen** zu haben. An der Kirche findet **kein** Billet-Verkauf statt.

Um rege Betheiligung und gefällige Unterstützung des Unternehmens bittet
Der Vorstand der Herberge zur Heimath.
Collin. Eichholz. C. A. Friedrich. Reinecke. F. L. Schmidt. Ph. Schmidt. Stahl. M. Stumpf. Werner jun. C. Ziemssen. A. Zimmermann.
(6251

Taube'sche Angelegenheit.
Die in der Versammlung am 4. hj. im **Punschke'schen** Locale gewählte Commission hat am 7. cr. **Nichts** erzielen können.
Es werden deshalb **alle** Gläubiger des ꝛc. **Taube** Betheiligten zu einer neuen Versammlung, ebenfalls **im oberen Punschke'schen Locale, Jopengasse 24,**
zu Mittwoch, den 9. hj., Abends 8 Uhr,
hiermit eingeladen.
Die Commission.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in
Danzig, Jopengasse No. 12, unter meiner Firma
Emil Spriegel,
vormals J. Leschinsky,
eine **Commandite** meiner **Wein-Groshandlung**
mit **Weinstube**
errichtet habe. — Die Leitung derselben habe ich meinem Schwager, Herrn **Carl Wilhelm Krahn,** übertragen und wird derselbe bestrebt sein, sich das hochgeschätzte Wohlwollen durch reelle und prompte Bedienung zu erwerben.
Königsberg i. Pr.
Emil Spriegel, vormals **J. Leschinsky.**

Durch gewonnenen Raum und zur Vergrößerung meines Geschäftes, habe ich neben meinem in allen Theilen completes Militär-Effecten-Lager eine elegante Auswahl Civilstoffe für feinere Herren-Garderobe angelegt, welche ich bei guter Ausführung und soliden Preisen hiermit bestens empfehle.
Danzig, im April 1877.
L. Lithander,
Hundegasse No. 15.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.
deren Garantiemittel in dem Grundcapitale von drei Millionen Mark, welches voll in Actien begeben ist, und in dem Reservefond von 424,758 Mark bestehen, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.
Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt.
Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.
Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten Agenten:

In Baumgarth: Hr. Lehrer **Herse,**
= Briesen: Hr. Thierarzt I. Klasse **Utecht,**
= Cammin (Westpr.): Hr. Mühlenpächter **Otto Klostermann,**
= Carthaus: Hr. **Betlewski,**
= Christburg: Hr. Apothek. **L. Schlichting,**
= Culm: Hr. Polizei-Registrator **Schulz,**
= Culmsee: Hr. Post-Expedient **Schultz,**
= Danzig: Hr. Kfm. **C. H. Döring,**
= = = = **Albert Kuhncke,**
= = = = **H. J. Schultz,**
= = = = **Otto Schwarz,**
= = = = **D. J. Weigle,**
= = = = **L. A. Wilda,**
= = Kaufleute **A. Ziehm & Co,**
= Dirschau: Hr. Kaufm. **W. Preuß,**
= = = = **J. Neumann,**
= Elbing: Hr. Kaufm. **Carl A. Frentzel,**
= Dt. Eylau: Hr. Brauereibesitzer **R. Eppinger,**
= Freystadt: Hr. Kaufmann **G. Prang,**
= Garnsee: **H. Nickel,**
= Gemlitz: Hr. Hofbes. **H. Treppenhauer,**
= Graudenz: Hr. Kfm. **J. F. Martens,**
= Jastrow: Hr. Kaufm. **A. Salinge,**
= Krojanke: Hr. Apotheker **H. Loose,**
= Kollosomp: Hr. Gutsbes. **F. Wachenhusen,**
= Lautenburg: Hr. Forstgeld-Receptor **Annschek,**
= Lessen: Hr. Kaufmann **St. Szpitter,**
= Löbau: Hr. Kaufmann **N. Goldstandt,**

In Kl. Lichtenauerfeld: Hr. **R. T. Behrendt,**
= Marienburg: Hr. Rentier **H. Wittig,**
= Marienwerder: Kanzlei-Director **Heymann,**
= Mewe: Hr. Kaufmann **A. Lüdecke,**
= = = = **R. Lemcke,**
= Neuenburg: Hr. Gerichtsactuar **Friedr. Schröder,**
= Neumark: Maurermstr. **W. Schubring,**
= Neuteich: Hr. **P. Wienß,**
= Pahlschau: Hr. Hofbesitzer **Dau,**
= Pr. Stargardt: Hr. Kaufm. **P. Wiesznieswski,**
= Pr. Friedland: Hr. Gerichts-Secretair **G. Ehrlich,**
= Rehden: Hr. Lehrer **Engler,**
= Riesenburg: Hr. Kaufm. **Ed. Stahr,**
= Rosenberg: Hr. Stadtkämm. **G. Simon,**
= Schloppe: Hr. Apotheker **L. Kubisch,**
= Schöneck: Hr. Stadtkämm. **Damerow,**
= Schwetz: Hr. Gerichts-Act. **Behmer,**
= = Kaufm. **S. E. Hirsch,**
= Strasburg (Westpr.): Kreisausschuß-Secretair **Stülp,**
= Stuhm: Hr. Apoth. **G. Brezendorff,**
= Skurz: Hr. Posterpedient **Neuenborn,**
= Simonsdorf: Hr. Bahnhofs-Restaurateur **H. Pruskowski,**
= Vandsburg: Hr. Kaufm. **W. G. Neumann,**
= Warlubien: Hr. Kaufm. **Julius Falck,**
= Zempelburg: Hr. **Ed. Bleck,**

sowie bei der
General-Agentur
von
Woycke & Bergmann,
in Danzig,
Langgasse No. 12.
6262)

L. H. Schneider
Schuh-Waaren-Fabrik.
Jopengasse 26. Jopengasse 26.
Zur **Saison** erlaube mir wiederholt auf mein Lager aller Gattungen
Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel
aufmerksam zu machen.
Es bietet die großartigste Auswahl in hochfeiner wie mittlerer Ausführung zu soliden Preisen.

Neue Elfenbein-Billardbälle
empfehle 3 Stück für 54 M., desgleichen Billardkegel von 1 M. 50 ₰, französische Oblaten (zum Leimen der Leder) 75 ₰ pro 100 Stück, volle Würfel von 25 ₰ pro Stück, Queueleder in allen Größen, Schraubzwingen zum Festschrauben der Leder beim Aufleimen, Queuekreide, Queueleim, Würfelbecher, Zeitungshalter u. s. w. in nur guter Waare zu billigsten Preisen. **G. Gepp, Kunstdrechsler, Jopengasse 43.**

Nutzholz-Auction
mit eschenen Bohlen und Dielen.
Mittwoch, den 16. Mai 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage, auf dem früheren Holzfelde des Herrn Gohrband, Leegethor,
ca. 200 Stück eschene 3zöllige Bohlen,
= 200 = do. 1" Dielen,
sowie einen kleinen Posten
eschene Schwarten,
in kleinen Partien von 5 bis 10 Stück
gegen 2 Monat Credit, an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.
Ich erlaube mir die Herren Tischler und Stellmacher hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator.
Bureau: Danzig, Hundegasse No. 111. (6312

Nutzholz-Auction
an der Steinschleuse vis-à-vis dem blanken Hause.
Dienstag, den 15. Mai 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage und für Rechnung wen es angeht,
300 Stück fichtene gebrakte Balken, worunter 150 Stück von 30 bis 60 Fuß Länge, circa 10,000 Cubikfuß,
in kleinen Partien an den Meistbietenden verkaufen. Der cubische Inhalt ist in meinem Bureau einzusehen. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111. (6287

Von unseren **Cello-** und **Salon-Pianinos** hält unser Vertreter für Danzig und Umkreis, Herr **Ph. Wiszniewski,** dort, 3ten Damm 3, stets ein gewähltes Lager.
A. H. Franke, Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Eine anspruchslose Erzieherin, womöglich musikalisch, wird bei 4 Kindern im Alter von 6—13 Jahren gesucht, gefällige Adressen mit Gehaltsangabe und Zeugnissen bitte unter No. 6328 in der Expedition d. Ztg. abgeben zu wollen.

Ein Buchhalter, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Engagement. Adressen unt. 6305 i. d. Exp. d. Z.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande (Stellmachers Tochter), die 1½ Jahre die Landwirthschaft erlernt hat, empf. als Stütze der Hausfrau **J. Hardegen.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen bei Kindern oder in der Wirthschaft, Stadt oder Land. Zu erfr. bei Schuhmachermeister **Krüger,** Holzgasse 27.

Eine anständ. zuverlässige Person, wünscht ein Haus z. Bew. für den Sommer anzunehmen. Zu erfr. Fleischergasse 91.

Poggenpfuhl 37 ist das fein möblirte Vorderzimmer parterre zum 1. Juni zu miethen. Näheres Hof 1. Thüre rechts.

Maitrank
täglich frisch, sowie
Mosel- und Rheinweine
in Flaschen und Gebinden, offerirt billigst die Weinhandlung von
C. H. Kiesau.

Gebirgs-Himbeer-Limonaden-Essenz in anerkannt vorzüglicher Qualität offerirt **C. H. Kiesau.**

75—100 Rℳ werden von einem Beamten auf 3 Monate ges. Adr. w. u. 6310 in der Exp. d. Ztg. erb.

Schweizer-Garten,
Altschottland No. 125.
Großes Milit.-Concert.
Am Himmelfahrtstage, den 10. Mai,
Großes Früh- u. Nachmitt.-Concert.
Anfang früh 5½ Uhr. Nachm. 4 Uhr.
Entree 15 ₰.
6350) **H. Fischer.**

Wilhelm-Theater.
Mittwoch: **Damen-Abend.** — **Letztes Gastspiel des Mr. Wickls und Mlle. Antoinette.** — Zum 1. Male: **Die Wahl,** Lustspiel. — **Zillerthaler,** Liederspiel. — **Balletdivertissement:** Frl. **Th. Chrapal, Kornfeld, Nydos, Krause,** Balletmeister **Gundlach** und sd. **Corpsballet.** — **Die spanische Windmühle.**

Königsberger Pferde-Lotterie
Ziehung: 30. Mai, Fünf Hauptgewinne, bestehend in fünf completen Equipagen, darunter eine vierspännige Equipage. Loose à M. 3 bei **Theod. Bertling,** Gerberg. 2.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10332 der Danziger Zeitung.

Danzig, 8. Mai 1877.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns C. H. Gall zu Thorn, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **28. Mai 1877** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 1. Juni 1877,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Plehn im Sitzungssaale des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath Pancke, Reichert, Schrage und Warda zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 4. Mai 1877.

Königl. Kreis-Gericht.

6340) 1. Abtheilung

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtkämmereistelle, verbunden mit den Aemtern des Gemeinde-Erhebers und Ortssteuererhebers, soll in Folge Todes des bisherigen Inhabers sofort anderweit besetzt werden.

Das Einkommen der Stelle beträgt an fixirtem Gehalte jährlich 1350 Mk. und an Tantieme für die Erhebung der Staatssteuern jährlich durchschnittlich 700 Mk.

Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum **20. Mai** unter Ueberreichung ihrer Qualifikations- und Führungs-Atteste bei uns melden.

An Kaution werden 3000 Mk. verlangt.

Schwetz, 28. April 1877.

Der Magistrat. (6239

Bekanntmachung.

Die Hauptlehrerstelle an hiesiger Gemeindeschule mit einem Gehalte von 1500 M. bei freier Dienstwohnung oder einer Wohnungsentschädigung von 150 M. — nach unserer Wahl — soll am 1. September cr. anderweit besetzt werden.

Pro rectoratu oder für Mittelschulen geprüfte Lehrer katholischer Religion wollen ihre Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen bis zum 20. Mai cr. an uns einreichen.

Putzig, den 26. April 1877.

Der Magistrat. (5397

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlaß der Wittwe **Marie Wunderlich**, geb. **Schmidt**, gehörigen Grundstücke:

Campenau No. 11 des Grundbuchs,
Größe: 59 Hect. 91 Are 70 □Mtr.
Reinertrag: 769,03 Rℓ
Nutzungswerth: 168 Rℓ

Campenau No. 54 des Grundbuchs,
Größe: 17 Hect. 20 Are 90 □Mtr.
Reinertrag: 114,33 Rℓ
Nutzungswerth: 36 Rℓ

mit vollständigem Inventarium, sollen auf Antrag der Erben, theilungshalber im Wege notarieller Versteigerung meistbietend verkauft werden.

Zu dem Zweck habe ich einen Termin an Ort und Stelle in Campenau auf

den 29. Mai d. J., 11 Uhr Vorm.,

anberaumt, und werden in diesem Termine Gebote entgegen genommen und die Verkaufs-Bedingungen vereinbart werden.

Marienburg, den 25. April 1877.

Hartwich, Justizrath.

Für Hausfrauen!

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kochbuch

von

Caroline Hartwig.

Kl. 8°. gebunden 10 Sgr.

Die im Dienste der Kochkunst ergraute Verfasserin übergiebt hiermit ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen der Oeffentlichkeit, und was sie bietet ist ein durchaus

bürgerliches Kochbuch

im engsten Rahmen, das neben anderen Kochbüchern stets einen guten Platz einnehmen wird.

Danzig.

A. W. Kafemann,
Verlagsbuchhandlung.

Für **Aquarien** auch für **Gartenbassins** erhielt und empf. lebensfähige **Schildkröten.**

August Hoffmann,
6164) Aquarienhandlung.

Tricotagen

in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle

für Damen, Herren, Kinder

empfehlen zu den

heutigen billigen Preisen

S. Hirschwald & Co.

Leinen-Handlung, Wäsche-Fabrik

15 Wollwebergasse 15.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft **„Thuringia“** gewährt Versicherungen gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europas zugefügt werden, gleichviel, ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die aus einem Unglücksfalle dem Versicherten oder seinem Rechtsnachfolger etwa an eine dritte Person zustehenden Regreßansprüche gehen nicht an die Gesellschaft über.

Die Prämie mit allen Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von

Versicherung		Prämie
M. 30 000 —	auf die Dauer eines Jahres	M. 30,50
„ 25 000 —	„ „ „ „	„ 25,50
„ 20 000 —	„ „ „ „	„ 20,50
„ 15 000 —	„ „ „ „	„ 15,50
„ 10 000 —	„ „ „ „	„ 10,50
„ 5 000 —	„ „ „ „	„ 5,50.

Bei Versicherung auf kürzere Zeit stellt sich dieselbe angemessen billiger.

Einer ärztlichen Bescheinigung über die Gesundheitsverhältnisse bedarf es nicht, es genügt die mündliche oder briefliche Angabe des Vor- und Zunamens, Standes und Wohnortes, der Versicherungssumme und Versicherungsdauer.

Außerdem hat die Gesellschaft, um dem Publikum die Reise-Unfall-Versicherung so leicht als möglich zugängig zu machen, die Einrichtung getroffen, daß sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit eine Police ohne Zuziehung eines Agenten sofort selbst giltig ausstellen kann, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare stets unentgeltlich und portofrei, auch giebt gerne Auskunft und nimmt Anträge entgegen

die General-Agentur der „Thuringia“,

Abtheilung für Lebens-Versicherung.

Danzig, Hundegasse 93. **Otto Kramer.**

Auszug aus § 6 der allgemeinen Bestimmungen.

Die Gesellschaft zahlt die volle versicherte Summe, wenn der Unglücksfall den Tod des Versicherten unmittelbar oder doch innerhalb vier Wochen zur Folge hat oder gänzliche Erwerbsunfähigkeit herbeiführt. Als Abfindungsquote gewährt die Gesellschaft die Hälfte der versicherten Summe, wenn der Versicherte nach vier Wochen, aber innerhalb sechs Monaten, in Folge der erlittenen Verletzungen stirbt oder eine bleibende Erwerbsunfähigkeit des Versicherten in seinem bisherigen oder einem gleich gut lohnenden Berufe herbeigeführt wird. Hat die Beschädigung keine der vorgedachten Folgen, so gewährt die Gesellschaft für Kurkosten und als Vergütung für entgangenen Erwerb resp. für Stellvertretung während der Kurzeit auf jeden Tag den 1/1000 Theil der versicherten Summe, also z. B. bei einer Versicherungssumme von M. 30 000 täglich 30 M.

Provinzial-Zweigverein für höhere Mädchenschulen.

Den Mitgliedern unseres Vereins für die Provinz Preußen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß nach einstimmigem Beschluß des Vorstandes die IV. Generalversammlung **nicht Pfingsten,** sondern erst **Michael d. J.** in Tilsit stattfinden wird. Näheres durch Cirkular. (6071

Der Vorstand.

Witt-Elbing. Willms-Tilsit, Vorsitzender. Baenitz-Königsberg.
Borrmann-Graudenz. S. Nagel-Danzig.

Watten-Fabrik

von

F. W. Malzahn.

Mehrfachen Anfragen zu genügen, lasse ich jetzt in meiner Watten-Fabrik neben meinen Baumwoll-Watten erster Qualität noch eine

Secunda-Qualität

anfertigen.

Ich liefere diese zweite Sorte en détail zur Hälfte des Preises der ersten Sorte und gewähre im Engros-Verkauf noch eine Ermäßigung nach dem bei mir ausliegenden Preisverzeichniß.

F. W. Malzahn,

Wollen- und Watten-Fabrik,

Breitgasse No. 80.

(6084

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner **Sool-, Mutterlaugen-** rc. und **russ. Sool-Dampf-Bäder** gegen skrofulose, rhachitische, rheumatische, katarrhalische, Haut- und Frauen-Krankheiten, sowie die **Trinkcuren** seiner **Quelle,** aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichneter **Ziegenmolke.** Romanische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche curgemäße Restauration. Badearzt Sanitätsrath Dr. C. Graefe. Bestellungen auf Wohnungen rc. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz hält in Danzig Herr **Bernhard Braune.** (4618

Bade-Direction.

Export-Brauerei von Gebr. Reif, Erlangen,

empfiehlt Exportbier in Gebinden von 70—150 Ltr. in der alleinigen Niederlage bei Herrn **Robert Krüger, Hundegasse No. 34.** (4497

Offerte für Wollsäcke

von

R. Deutschendorf & Co.

Säcke-Fabrik, Danzig,

Milchkannengasse 12.

1. Wollsäcke, extra schwer, Köper-Waare 9, 10—11 Pfd. à 3,20—3,75.
2. do. Tarpawling extra Qualität 7—8½ Pfd. à 3,10—3,50.
3. do. gewöhnliche Sackleinwand 10—11 Pfd. à 3,25—3,50.
4. do. feinste Hessians guter Qualität 4½—5 Pfd. à 1,80—2,30.
5. do. für Schmutz-Wolle von 1,20 an.

Besonders machen wir auf die schweren **Köper-Säcke** aufmerksam, da diese an Reinheit und gutem Aussehen allen anderen schweren Säcken vorzuziehen sind.

Drillich-Säcke für Getreide und Mehl zu sehr billigen Preisen. Mehlversandt-Säcke

und Säcke aller Art zu jedem Preise.

Signaturen gratis.

Proben in allen Sorten senden wir auf Wunsch zur Ansicht.
Lieferung prompt und reell. (5346

Die

Dampf-Woll-Wäscherei

Lortzing, Ungewitter & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien,

Königsberg i. Pr.

übernimmt die **fabrikmäßige Wäsche** von in Schweiß geschorenen Wollen unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung.

Die Gesellschaft leistet eventuell **Vorschuß** auf ihr zur Behandlung überlieferte Wollen und besorgt den Verkauf derselben.

Die näheren Bedingungen stehen jederzeit gratis zur Verfügung. (4539

Zur Frühjahrs-Wäsche

empfiehlt

Thorner Talgseife, Stettiner Hausseife, Berliner Kerntalgseife, Gallseife, Venetian. Seife, grüne Seife, Elainseife, Patent- u. Strahlen-Stärke, Waschblau in Pulver und Kugeln, amerik. Stärke-Glanz, französischen Terpentin, Salmiakgeist, Eau de Javelle rc.

zu den billigsten Preisen

Albert Neumann,

3. Langenmarkt No. 3, gegenüber der Börse.

Sommerhüte

in Filz, Stoff (Seide, Alpacca, Leinen), engl. Strohhüte und Florentiner empfiehlt

Robert Upleger,

Hut-Fabrikant, Langgasse No. 40.

Dr. Fr. Lengil's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut Preis eines Kruges M. 3. Die laut Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück M. 1, mit Postversendung 20 ₰ mehr.

General-Depot in **Frankfurt a. M.** bei **G. C. Brüning.** Depot in **Danzig** bei **Albert Neumann, Langenmarkt No. 3, Franz Jantzen, Hundegasse No. 38,** und **Richard Lenz, Brodbänkengasse No. 43.**

Madme S. A. Allen's

WELTBERÜHMTER

HAAR-WIEDERHERSTELLER

In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur ächt in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt unfehlbar dem grauen, weissen, oder verblichenen Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

(Steiner.)

in Hamburg bei **Gotthelf Voss** und **F. P. Sanson Succ.,**
in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 3.

Englische, innen und außen glasirte Thonröhren

mit Muffen, zu Entwässerungen, Durchlässen, Jauche- und Schlempe-Leitungen halten in allen gangbaren Dimensionen am Lager

Loche & Hoffmann,

4631) **Danzig, Milchkannengasse No. 18.**

Zur Stütze der Hausfrau empf. eine kräftige Besitzerstochter, die zu Hause alles besorgt hat u. Familienverhältnisse halber Engagement annimmt.

J. Hardegen, Heiligegeistgasse 100.

Ein gut erhalt. Wagen.

(Selbstfahrer). Ein- oder Zweispänner, wird gesucht. Adressen werden unter 6276 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Neue milchwirthschaftliche Literatur.

Soeben erschienen in unterzeichnetem Verlage und können durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes (event. auch zur Durchsicht und Auswahl) bezogen werden:

Die Milchviehzucht.

Preisgekrönte Lösung einer von der Koppe-Stiftung gestellten Aufgabe.
Von Benno Martiny.
Preis geheftet Mk. 1,50, gebunden Mk. 2,00.

Anleitung zum Betriebe der Milchwirthschaft.

Von C. Petersen.
Mit 28 Holzschnitten.
Preis geheftet 4 Mk., gebunden 5 Mk.

Anleitung zur technischen Buchführung
in den Meiereien, in welchen Butter und Magerkäse bereitet wird.
Von Dr. Wilhelm Fleischmann.
Preis 60 Pf.

Meierei-Tafel I. u. II.

Von Dr. Wilhelm Fleischmann.
Ein Jahrgang à 60 Blätter. Preis 4 Mk.

Hilfstafeln für die Meiereibuchführung.

Berechnet von Dr. Wilhelm Fleischmann.
Preis, steif brochirt, Mk. 1,50.

Psychrometer-Tafeln

zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern.
Zusammengestellt von Dr. Wilhelm Fleischmann.
Preis geheftet 75 Pf.

Die Milchwirthschaft

in den verschiedenen Gegenden Deutschlands.
Herausgegeben vom Milchwirthschaftlichen Verein.
Preis geheftet 2 Mk., gebunden 2,75 Mk.


Bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

Danzig. Die Verlags-Buchhandlung. A. W. Kafemann.

Strickmaschinen neuester Construction im Hause.



Bestellungen werden schnell und sauber angefertigt.

Die Strumpf-Waaren-Fabrik
von
Otto Harder,
Danzig,
Große Krämergasse No. 3,

empfiehlt **selbstgefertigte Waaren,** als:
Strumpflängen weiß und couleurt, glatt, kraus und glatt.
Strümpfe der verschiedensten Art.
Fein wollene **Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Westen, Untertaillen, Leibbinden** 2c.
Ferner
gewebte Tricotagen, als:
Hemden, Beinkleider 2c. für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und mache darauf aufmerksam, daß ich diese Gegenstände im **Preise bedeutend ermäßigte.** (5470

Preussische Portland-Cement-Fabrik Bohlschau, Neustadt W.-Pr.

Verkaufslager bei
Emil Berenz, Danzig, Schäferei 19.

Zu neuen sehr billigen Preisen.

Kinderwagen, vorzügliche neue verbesserte Muster in schöner Ausstattung.
Eiserne Grabbänke. Eiserne Gartenstühle pr. Dutzend 42—72 M. mit Anstrich.
Eiserne Gartenmöbel. Eisspinde. Badewannen. Closets. Eimer 2c.
Eiserne Bettgestelle, auch für Kinder, in jeder Art. **Vorzügliche Qualität.** Sehr billig.
Petroleum-Kochapparate. **Ganz neue,** sehr gute und **außerordentlich billige** Muster.
Vogelgebauer in sehr schönen neuen Mustern erhielten.
Pferdegeschirrartikel. Sattler- und Wagenbauer-Artikel. Sättel, Reitzeuge 2c.

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder, **aus den besten Fabriken,** erhielten wir in den **neuesten Artikeln** und empfehlen wir unser sehr großes Lager in jeder Art feineren, wie auch billigeren Schuhen und Stiefeln zu jetzigen sehr billigen Preisen. **Vorzügliche Promenaden-Schuhe** von 3 M. an. Feine **Holzsohlen-Lederschuhe** à 3 und 3,50 M. mit Wollfutter.
Anfertigungen jeder Art auf Bestellungen werden rasch besorgt.

Oertell & Hundius, 72. Langgasse.



Rasenscheer-Maschinen
New Excelsior
in 4 verschiedenen Größen.
NB. Die Construction dieser Maschine gestattet auch höheres Gras zu schneiden.

Gartenspritzen
in verschiedenen Systemen und Größen.

Spritzenmundstücke
jeder Dimension für Schlauch-Leitungen.

Gartenschläuche
empfiehlt
E. Wagner
Vorstädt. Graben No. 31.

H. Volkmann, Matzkauschegasse 8,
empfiehlt seinen Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon
bei nur guter Bedienung.

Derselbe ist mit den bisher unübertroffenen neu patentirten Wiener **Frisir- und Rasir-Stühlen** mit **Mechanik** ausgestattet.

Zur Reinigung des Kopfes, zur Vertreibung der **Schinnen und Schuppen:** Amerikanisches Kopfwaschen mit kalter u. warmer Kopf-Douche, sowie der Maschinen-Kopfbürste.



Größtes Lager fertiger Haar-Arbeiten aller Art. Bestellungen von Toupets, Perücken werden bestens ausgeführt.

Unter Garantie empfehle ich ein französisches Haar-Oel, grauen Haaren die ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

Hals- und Brustleiden,

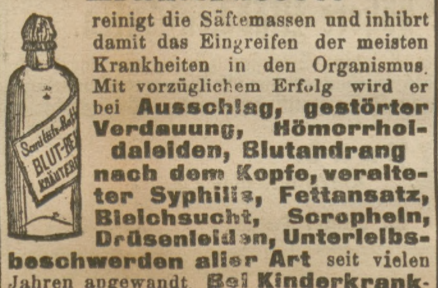
selbst in vorgeschrittenen Stadien, werden zuverlässig geheilt (täglich neue Dankschreiben Geheilter) durch die auf **Alex. v. Humboldt's** (er konstatirte gänzliches Fehlen von Asthma und Tuberculose bei deren Gebrauch) Veranlassung eingeführten und **seit vielen Jahrzehnten** bewährten Prof. Sampson's **Coca-Pillen No. I,** 1 Schachtel 3 Mark, 6 Sch. 16 Mk. Nähere Belehrung gratis franco d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots: in **Berlin** bei M. Kahnemann, Schwanen-Apotheke, Spand. Str. 77, in **Stettin** und **Posen** in den Königlichen Hofapotheken, in **Königsberg i. Pr.** bei A. Brüning, krumme Grube, Apotheke. (3359

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Dampfer „Stolp", Capt. Marx, geht Ende dieser Woche von hier nach Stettin.
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
6205) **Ferdinand Prowe.**

Dr. Kahn,
American Dentist,
Hundegasse No. III.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'ens
Blut-Reinigungs-Kräuterdecoct



reinigt die Säftemassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus. Mit vorzüglichem Erfolg wird er bei **Ausschlag, gestörter Verdauung, Hömorrholdalleiden, Blutandrang nach dem Kopfe, veralteter Syphilis, Fettansatz, Bleichsucht, Scropheln, Drüsenleiden, Unterleibsbeschwerden aller Art** seit vielen Jahren angewandt. **Bei Kinderkrankheiten,** die von unregelmässiger Verdauung herrühren, namentlich aber bei **Säuglingen beim Durchbruch der Zähne,** ist die Wirkung des Decoctes vorzüglich.

Der Decoct wirkt gelinde ohne die innern Organe und somit den Patienten im Entferntesten anzugreifen.
Preis pro Originalflasche Mk. 3,60.
Zu beziehen durch
Albert Neumann,
Danzig, Langenmarkt No. 3.

Unsortirt. reine Havanna-Cigarren
1000 Stück 80 M., 100 Stück 8 M. und 10 Stück 80 ₰,

Havanna-Ausschuß-Cigarren
1000 Stück 75 M., 100 Stück 7 M. 50 ₰ und 10 Stück 75 ₰,
nur feine Qualität, tadelloser Brand, empfiehlt
R. Martens, Brodbänkengasse No. 9, Ecke der Kürschnergasse.

Fetten Tilsiter Sahnenkäse, Berliner Malz-Kümmel
erhielt u. empfiehlt
Ed. Unruh, Fleischerg. 87.

Erlanger Export-Bier, Fl. 18 Pf.
Königsberg. Märzenbier Fl. 13 Pf.
Witt'sches Lagerbier Fl. 10 Pf.
empfiehlt in flaschenreifer Füllung
Ed. Unruh, Fleischerg. 87.

Tilsiter Sahnenkäse, pr. ℔ 70 ₰,
Bairischen Schweizerkäse, pr. ℔ 70 ₰,
Westphälischen Pumpernickel,
empfiehlt
Julius Tetzlaff.

Natürliche
Mineralbrunnen
(1877er Füllung)
und sämmtliche Quellprodukte und Badesalze empfiehlt
A. Rehefeld,
Kgl. Apotheke,
Heilige Geistgasse.

Ein größeres Mühlen-Etablissement in einer Prov.-Stadt Ostpr. mit Bahnhof, in nächster Nähe und an Chausseen gelegen, Mahlmühle mit 5 Gängen, Oel-Schneide- u. Graupenmühle mit steter Wasserkraft, sehr schönen Baulichk., schönem Park, 460 Morgen in hoher Cultur steh. Acker, selten schönen Flußwiesen, sehr schönem Inventar, soll mit bedeut. Vorräthen hohen Alters wegen bei fester Hypoth und 25,000 Thaler Anzahl. für einen soliden Preis verkauft werden und ertheilt Selbstkäufern jede gewünschte Auskunft
A. Brosien, Friedland Ostpr.

Ein Rittergut, an der Chaussee 2 Meil. v Königsberg bel., mit vorzügl. Acker und schönen Flußwiesen, wie sehr schönem Wald, herrschaftl. Wohnhause und schönen Wirthschaftsgeb., 34 Huf. gr., soll bei fester Hypoth. und 50,000 Thlr. Anz. für 140,000 Thaler verkauft werden durch
A. Brosien, Friedland Ostpr.

Ein 1700 Morg. **gr. Rittergut,** an der Chaussee und 1½ Meilen vom Bahnhof gelegen, mit vorz. in hoher Cultur steh Acker, 200 M. sehr schönen Wiesen, sehr schönen Baulichkeiten, und Invent, sehr schönem Wald, feine Hypoth., soll wegen Krankheit des Besitzers für 108,000 Thaler mit 40—35,000 Thaler Anz. verkauft werd. durch **A. Brosien,** Friedland Ostpr.

Gutskäufer
erhalten Nachweis über **verkäufliche Güter jeder Größe** durch
Th. Kleemann, Brodbänkengasse No. 33.

Ein Kruggrundstück
mit Land, womöglich in einem Kirchdorfe, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Specielle Bedingungen erforderlich. Nur Selbst-Verkäufer und Verpächter mögen ihre Adresse unter No. 6289 in der Exped. dieser Ztg. niederlegen.

Ein eleganter mahagoni
Stutzflügel,
7 Oct., mit Cylinderklappe, ist f. einen bill. Preis zu verk. Heil. Geistgasse 118, 1 Tr.

Ein recht gutes, elegantes,
polisander Pianino,
ist für den Preis von 160 Rℓ. zu verkaufen Heilige Geistgasse 118. (6035

Vögel!
Versende gegen Postnachnahme unter Garantie leb. Ankunft: Zuchtfähige Wellensittiche, à Paar 18 M., einzelne Weibchen 12 M., ein Pärchen Scharlachweber (Männchen in Pracht) 24 M., Pärchen Reisvögel 10 M., Zebrafinken, Pärchen 12 M., 1 grauen Cardinal 14, rothen 18 M. (beides tadellose gut sing. Männchen), 1 Haubenlerche, zahm, ahmt den Gesang fast aller meiner Zimmervögel nach, 9 M., Nachtigall, gut schlag. 20 M., 1 Mönch, vorzügl. Sänger, sehr zahm, 12 M. Emballage berechne mit 0,50 bis 1 M.
Lehrer **Zigann,** Jenkau b. Danzig.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken offerirt frco. Baustelle billigst
W. D. Löschmann.

Seidefreie Rothklees
unter Garantie offerirt
F. W. Lehmann,
Milchkannengasse No. 18.

Ein elegantes Pianino
ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen 3. Damm 3, part. (6316

Für ein Engros-Herren-Confectionsgeschäft, hier, wird ein **Lehrling** mit Schulkenntnissen versehen gesucht. Adr. werden u. 6325 in der Exp. d. Ztg. erb.

Mit dem heutigen Tage habe ich eine
Commandite meiner Conditorei in Zoppot, Seestraße No. 11,
errichtet, und bitte ein geehrtes Publikum um gütige Beachtung.
J. Klann, Conditor,
6327) **Portechaisseng. 2.**

L. Winkhaus & Söhne,
Stahlwerke und Feilenfabrik, Hagen in Westfalen,
empfehlen ihren
Gußstahl und Raffinirstahl, Feilen aus **Gußstahl unter Garantie** und suchen **zum Verkauf Agenten.** (6342

Für Damen!
Amerikanisches Leinen, etwas vorzügliches zu Sommerkleiden in 20 verschiedenen Farbenzusammenstellungen, waschecht, 50 Cmtr. breit, à Meter 38 Pf., 80 Cmtr. breit, à Meter 48 Pf., Wollstoffe à Meter 55 Pf.
Zusendung von Proben u. der Waare franco. **Herrm. Böhm,**
Berlin, Dresdenerstr. 116.

Prima Schott.
Steinkohlentheer
à M. 13. 50. pr. Faß ab Theerhof, zu haben Milchkannengasse 1, 1 Tr.

10, 20, 30 u. 50 Liter-Gebinde, **Holz-** und **Eisenband,** sowie **Packgefäße** in allen Größen hat vorräthig und offerirt zu billigsten Preisen **Robert Jost,** Böttchermeister, Schneidemühl 5. (6168

Für
Garten-Etablissements
übernehme complete Einrichtungen auf eiserne Stühle, Tische und Bänke in neuesten praktischen Mustern zu billigsten Preisen.
J. A. Soth, gr. Wollweberg. 4.

Danziger Meierei.
Vom 6. d. Mts. kostet die täglich frisch fabricirte feine Tafelbutter 1 M. 20 ₰ und 1 M. 30 ₰
6196) **Kohlengasse.**

Für Gutsbesitzer
der Umgegend von Danzig.
Dünger-Gyps,
welcher ca. 70 % Wasser enthält und sich zum Vermischen des Dungs eignet, ist in größeren Partien billigst abzulassen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter 6291 i. d. Exp. d. Ztg. abgeben.

Saat-Wicken
offeriren
Robert Knoch & Co.,
Comtoir: Hundegasse No. 61.

Ein schw. Comtoirpult, Zahltisch u. Sessel u. ein transport. Bratofen, für Zoppot paff., zu verk. Langenmarkt 23, 2 Tr. Vorm.

Ein Weinhaus ersten Ranges, in Bordeaux, sucht für Danzig und Umgegend einen thätigen, energischen u. erfahrenen **Agenten.** Gef. Offerten mit Prima-Referenzen werden unter 6029 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein Landwirth, 12 Jahre beim Fach, dem es an Gelegenheit zum Ankauf fehlt, sucht eine Inspector- oder Verwalterstelle. Gehalt wird nicht beansprucht, anständige Station Bedingung. Adr. werden unter 6284 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein schlichtes sittliches Frl. aus achtbarer Familie, an Thätigkeit gewöhnt, empf. unter mäßigen Ansprüchen als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau
6294) **J. Hardegen.**

Ein junger Mann wird zu einem möblirten Zimmer mit guter Beköstigung als Mitbewohner unter billigen Bedingungen gesucht.
Adressen werden unter No. 6320 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Die Martha-Herberge,
Neugarten 23,
empfiehlt ihre Räume den dienstsuchenden Personen zum Aufenthalt, den Arbeiterinnen, die jedoch mit dem Polizeischein versehen sein müssen, zur Schlafstelle, den Damen die wohleingerichteten Logirzimmer mit und ohne Beköstigung.
Das Directorium.

!! Agenten !!
Ein altes, leistungsfähiges Hopfengeschäft sucht für den hiesigen Platz und die Provinz einen tüchtigen, fähigen Agenten. Nur solche, welche mit Brauereien gut bekannt sind, mögen sich melden. Gef Offert. sind zu richten sub Chiffre **H. C. 175** an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler (Ringelmann)** in Bamberg.

Für Landwirthe
vermittelt streng reell Heirathen der Kaufmann **L. Körner,** Berlin, Reichenbergerstraße 169.

18,000 M. sind auf ein Grundstück im Werder oder in der Nehrung zur ersten Stelle zu begeben. Adressen werden i. d. Exped. d. Ztg. unt. 6357 erbeten.

Eine hübsch gelegene, freundliche
Wohngelegenheit von 4 Zimmern,
Küche, Keller, Boden und Stall, ist **Pelonken 3. Hof,** für den Sommer, oder für beständig sofort zu vermiethen. Näheres bei dem Inspector des Kinder- und Waisenhauses in Pelonken. (6288

---

31. Brodbänkengasse 31.
Empfehle mein elegant und bequem eingerichtetes Speiselokal. Verabreiche einen guten Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, à Couvert 50 ₰. **J. Martens.**

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.